

17/1990

TUWO

DIE FACHZEITUNG

Seite 12:

**Österreich
schon jetzt
in WM-Form**

Seite 16:

**DDR-Elf im
Glasgower
Härtetest**

Vier titelverdächtig?

Spitzenreiter 1. FCM und Dynamo Dresden spielten remis, FC Berlin und FCK machten mit Siegen Boden gut
● 0:4-Heimniederlage gegen den HFC Chemie schon endgültiges Aus für Bischofswerda?
● Jenas tolle Rückrundenserie: 13:3 Punkte

Italiener bärenstark

Vier Klubs repräsentieren den italienischen Verband in den Finals des EC. Eine übertragende Leistung! Mit Juventus Turin gegen AC Florenz beginnen die Entscheidungen am 2. Mai. Im Bild: Maldini (AC Mailand) gegen Reuter (Bayern München)



Fotos: Mausoll, Wegner



Kampf um den Ball: Meixner, Waldow. Wie folgenschwer ist Eisenhüttenstadts Heimniederlage?



An alle
Jugendfußballmannschaften bis AK 14

Der **suchard express** **CUP**
90/91

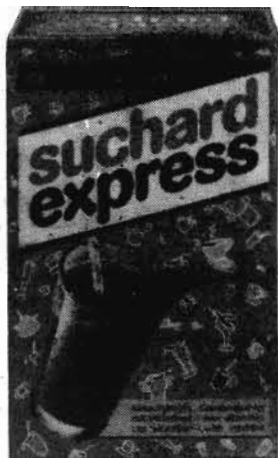
findet erstmalig **GRENZÜBERGREIFEND** statt!
Wollt Ihr mitspielen? Dann bewirbt Euch bis spätestens
29. April 1990



**Dieses sensationelle Turnierpaket erwartet
160 Jugendfußballmannschaften:**

- Alle teilnehmenden Mannschaften erhalten einen kompletten Satz Spielbekleidung mit „suchard express“-Werbeaufdruck.
- Sämtliche Reisekosten innerhalb des Turniers werden von Suchard Express übernommen.
- Superstars aus Ost- und Westdeutschland wie H. P. Briegel, D. Burdinski, M. Burgsmüller, B. Dietz, K. Fischer, B. Förster, H. Frenzel, J. Hartwig, G. Müller und J. Streich werden als Schirmherren fungieren.
- Alle Mannschaften absolvieren ein Exklusivtraining mit einem der Superstars.
- Die Halbfinal- und Endspiele werden als Vorspiele zu aktuellen Bundesliga- oder DDR-Oberligaspielen ausgetragen.
- Die Cup-Gewinner werden im Sommer 1991 eine Woche lang in die Dieter-Burdinski-Fußballschule an der Ostsee eingeladen.
- Bewerben können sich alle Vereine, die mit sämtlichen Altersklassen bis 14 Jahren in der laufenden und in der kommenden Saison an den Punktspielen teilnehmen.

Noch Fragen?
Detail-Info
0 42 06 / 90 91



Bewerbungscoupon: An D. Burdinski, Fasanenweg 30, 2805 Stuhr 1

Verein: _____

Ansprechpartner: _____

Adresse: _____ Tel.: _____

Farbe der Spielbekleidung: _____

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

Mit Schokogeschmack im Nu auf Zack!

Viel Glück!

Punktgleiches Trio jagt 1. FCM

- Stahl Brandenburg-Dynamo Dresden 2 : 2 (2 : 1)
- FC Rot-Weiß Erfurt-1. FC Magdeburg 1 : 1 (0 : 1)
- FC Wismut Aue-Energie Cottbus 2 : 1 (1 : 0)
- Fortschr. Bischofswerda-HFC Chemie 0 : 4 (0 : 3)
- 1. FC Lok Leipzig-FC K.-M.-Stadt 1 : 2 (0 : 0)
- Stahl Eisenhüttenstadt-FC C. Z. Jena 1 : 2 (1 : 1)
- FC Berlin-FC Hansa Rostock 3 : 0 (2 : 0)



Der Cottbuser Schlussmann Hünsche wehrt den vom Auer Mittelfeldspieler Mothes geschossenen Ball ab. Resigniert am Boden nach erneuter Niederlage: Lok-Stürmer Hobsch.

Fotos: Kruczynski, Wegner

Fünf Runden vor Ultimo ist alles offener denn je. Oben wie unten. Vier Mannschaften können sich weiterhin Titelhoffnungen machen. Dagegen hat sich der Kreis der am meisten abstiegsgefährdeten Vertretungen wohl auf drei verringert.

● Ein nun punktgleiches und auch nach Toren fast gleichauf liegendes Trio jagt den Spitzenreiter. Der 1. FC Magdeburg konnte mit einem 1 : 1 in Erfurt seinen Zwei-Punkte-Vorsprung behaupten, da die Dresdner zum fünften Mal in Folge sieglos blieben (2 : 2 in Brandenburg). So schlossen der FC Berlin (3 : 0 gegen Rostock) und der FCK mit einem 2 : 1 beim einmal mehr enttäuschenden 1. FC Lok zum Titelverteidiger auf. Auf den fünften Platz ist nun schon der FC Carl Zeiss vorgestoßen (2 : 1 in Eisenhüttenstadt), in der Rückrunde allein noch ungeschlagen und mit 13 : 3 Punkten am erfolgreichsten.

● Am Tabellenende hat Bischofswerda nach der dritten aufeinanderfolgenden Niederlage (0 : 4 gegen HFC), der zweiten auf eigenem Platz, nun wieder die schlechtesten Karten. In Aue sieht man nach dem 2 : 1 gegen Cottbus wieder etwas Licht am Ende des Tunnels. Dagegen werden die Wolken über Eisenhüttenstadt (auch ohne EKO-Schornsteine) immer düsterer. Die vierte Niederlage in Folge läßt die nach der 1. Halbserie so sicher scheinende Stahl-Elf (8. Platz) immer mehr ins Wanken geraten. Steigen etwa beide Aufsteiger wieder ab?

Fakten und Zahlen

- Zuschauer: 36 900 (5,271 ⅉ). Gesamt: 1 242 470 (8 456 ⅉ).
- Tore: 22 (3,14 ⅉ). Gesamt: 360 (2,45 ⅉ).
- Zum ersten Mal Torschützen: Eßchler (FC Carl Zeiss / der 9. seiner Mannschaft).
- Zum ersten Mal gespielt: Ziem (Brandenburg / der 23. im Aufgebot), Schiemann (Bischofswerda/der 23.).
- Verwarnungen: 14 (Gesamt: 487) an Kunze (Bischofswerda), Rziha, Penneke (beide HFC), Babendererde, Alms (beide FC Hansa), Weber (FC Carl Zeiss), Räthe, F. Dünger (beide FC Rot-Weiß), Minkwitz (1. FC Magdeburg), Kirsten, Pilz, Stübner (alle Dynamo Dresden), Spranger, D. Müller (beide Rot-Weiß).
- Zum sechsten Mal „Gelb“ sahen Minkwitz und Alms.
- Die dritte Verwarnung erhielten Kirsten und D. Müller.

Torschützenliste

	Ges.	E	H	A	Sp.
1. Gütschow (Dyn. Dresden) +1	12	—	7	5	20
2. Wuckel (1. FCM)	11	—	9	2	17
3. Sander (Energie Cottbus)	10	—	6	4	18
Sammer (Dynamo Dresden)	10	—	7	3	18
5. Heldrich (FCK)	10	—	8	2	21
Rösler (1. FCM) +1	10	—	5	5	21
7. Kirsten (Dyn. Dresden) +1	8	—	4	4	21
8. Jeske (Brandenburg) +1	7	—	4	3	17
9. Schnürer (HFC/Saarbrücken)	6	—	5	1	10
10. Steinmann (FCK)	6	1	4	2	20
Jarohs (FC Hansa Rostock)	6	—	4	2	20
Weichert (FC Hansa Rostock)	6	—	1	5	20
13. Schülbe (HFC Chemie) +1	6	1	4	2	21

PCK Service Punktwertung

	Ges.	Sp.	ⅉ
1. Zimmer (Stahl Brandenburg)	124	21	5,0
2. Bräutigam (FC Carl Zeiss)	122	21	5,81
3. Steinmann (FCK)	119	20	5,95
4. Rösler (1. FC Magdeburg)	119	21	5,66
Heyne (1. FC Magdeburg)	119	21	5,66
6. Steinbach (1. FC Magdeburg)	118	20	5,9
7. R. Müller (1. FC Lok)	118	21	5,62
8. Adler (HFC Chemie)	115	21	5,48
9. Szangolies (Eisenhüttenstadt)	114	21	5,43
10. Stahmann (1. FC Magdeburg)	113	18	6,27
11. Doll (FC Berlin)	113	20	5,65
12. Kirsten (Dynamo Dresden)	113	21	5,38
13. Hoffmeister (FC Rot-Weiß)	110	21	5,29
14. J. Schmidt (FCK)	110	21	5,24
Peschke (FC Carl Zeiss Jena)	110	21	5,24

Spieler des Tages



Wolfgang Steinbach

(1. FC Magdeburg)
Der 35jährige Mittelfeldstratege, bereits nach der vorhergehenden Runde an dieser Stelle geehrt, bestach auch in Erfurt mit seinem technischen Können, seinen Dribblings und weiten Flugbällen. Der verdiente Lohn: zum dritten Mal in dieser Saison „Spieler des Tages“.



Silvio Demuth

(Stahl Brandenburg)
Der 26jährige Abwehrspieler war im Duell mit dem Titelverteidiger und seinen Torjägern Kirsten/Gütschow, obwohl sie jeweils einen Treffer erzielten, der beste Mann auf dem Platz. Das spricht für den Brandenburger, der ja schon einmal vor den Auswählern stand.

Fotos: S. Fromm, Thomas

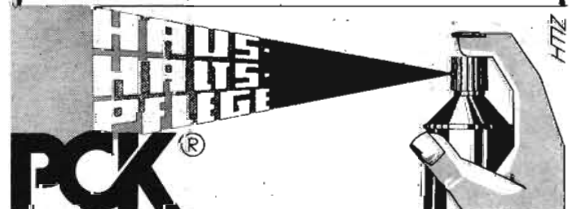
	Heimspiele					Auswärtsspiele													
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore									
1. 1. FC Magdeburg (1.)	21	12	6	3	34:16	+18	30:12	10	7	2	1	20:9	16:4	11	5	4	2	14:7	14:8
2. Dynamo Dresden (M/2.)	21	9	10	2	35:22	+13	28:14	10	8	1	1	23:9	17:3	11	1	9	1	12:13	11:11
3. FC Berlin (P/3.)	21	9	10	2	33:20	+13	28:14	11	6	5	—	20:7	17:5	10	3	5	2	13:13	11:9
4. FC Karl-Marx-Stadt (4.)	21	10	8	3	27:16	+11	28:14	10	8	2	—	19:3	18:2	11	2	6	3	8:13	10:12
5. FC Carl Zeiss Jena (7.)	21	9	6	6	21:20	+1	24:18	10	5	4	1	11:7	14:6	11	4	2	5	10:13	10:12
6. FC Hansa Rostock (5.)	21	7	8	6	28:25	+3	22:20	10	5	4	1	16:9	14:6	11	2	4	5	12:16	8:14
7. Energie Cottbus (6.)	21	8	6	7	30:30	±0	22:20	10	7	3	—	19:7	17:3	11	1	3	7	11:23	5:17
8. HFC Chemie (9.)	21	6	7	8	29:30	-1	19:23	10	4	4	2	19:13	12:8	11	2	3	6	10:17	7:15
9. 1. FC Lok Leipzig (8.)	21	7	5	9	26:27	-1	19:23	11	6	1	4	15:11	13:9	10	1	4	5	11:16	6:14
10. Stahl Brandenburg (10.)	21	4	9	8	25:31	-6	17:25	11	2	7	2	15:12	11:11	10	2	2	6	10:19	6:14
11. FC Rot-Weiß Erfurt (12.)	21	4	8	9	21:28	-7	16:26	11	4	5	2	13:8	13:9	10	—	3	7	8:20	3:17
12. St. Eisenhüttenst. (N/11.)	21	1	13	7	18:25	-7	15:27	11	1	8	2	12:12	10:12	10	—	5	5	6:13	5:15
13. FC Wismut Aue (14.)	21	3	7	11	16:28	-12	13:29	11	3	5	3	10:11	11:11	10	—	2	8	6:17	2:18
14. Ft. Bischofswerda (N/13.)	21	6	1	14	17:42	-25	13:29	11	4	1	6	11:19	9:13	10	2	—	8	6:23	4:16

Am Sonnabend, dem 28. April 1990, um 15.00 Uhr treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 22. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Dynamo Dresden (M)—FC Berlin (P/1 : 1)	49	21	11	17	86:76	53:45
FC Hansa Rostock—Stahl Eisenhüttenstadt (N/1 : 1)	3	1	2	—	5:4	4:2
FC Carl Zeiss Jena—1. FC Lok Leipzig (0 : 1)	51	12	18	21	48:63	42:60
FC K.-M.-Stadt—Fortschritt Bischofsw. (N/2 : 1)	3	2	—	1	5:4	4:2
Hallescher FC Chemie—FC Wismut Aue (1 : 1)	62	28	14	20	113:88	70:54
Energie Cottbus—FC Rot-Weiß Erfurt (2 : 2)	11	2	4	5	9:24	8:14
1. FC Magdeburg—Stahl Brandenburg (1 : 0)	11	7	2	2	21:7	16:6

In Klammern: die Ergebnisse der 1. Halbserie 1989/90



Zu „wetterfühlig“

	FC Berlin	3 (2)
	FC Hansa Rostock	0

FCB (rot): Trainer: P. Rohde
 Kosche 6
 F. Rohde 5
 Herzog 5
 Ernst 4
 Küttner 5
 Doll 4
 Buder 4
 Bonan 5

FC Hansa (blau): Trainer: Voigt
 Auswechslungen: FCB: Lenz 1 (ab 81. für Ernst), Rydlewicz 2 (ab 61. für Anders); Hansa: Jarohs 2 (ab 71. für Fuchs), Weichert 2 (ab 62. für Weilandt).
 Torfolge: 1 : 0 Küttner (17.), 2 : 0 Herzog (44.), 3 : 0 Doll (87.); Zuschauer: 3 000, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Berlin.
 Attraktivitätswert: 3.

Torschüsse: 10 : 7 (6 : 3);
verschuldete Freistöße: 12 : 11 (5 : 7); **Eckbälle:** 7 : 3 (4 : 0); **Chancen:** 9 : 6 (6 : 2); **Abseits:** 4 : 1 (1 : 1);
Verwarnungen: Babendererde und Alms (Hansa) wegen Foulspiels. **Wetter:** sonnig, warm; **Platz:** gewohnt holprig.

Schiedsrichterkollektiv: Stenzel (Forst), Kirschen (Frankfurt/O.), Robel (Briesen). Leichtes Amtieren für Stenzel und seine Assistenten, von denen sich Kirschen an der Seitenlinie einem Test im Hinblick auf seinen Einsatz bei der WM unterzog. Gelungen.

Sie können's noch

	Stahl Brandenburg	2 (2)
	Dynamo Dresden	2 (1)

Stahl (blau): Trainer: Düwiger
 Zimmer 5
 Ringk 4
 Zschiedrich 4
 Demuth 7
 Guntz 5
 Freund 6
 Voß 5
 Janotta 5
 Bletsch 6
 Jeske 6
 Lange 6
 Gütschow 6
 Kirsten 6
 Hauptmann 6
 Döschner 5
 Büttner 6
 Lieberam 5
 Köhler 4
 Pflz 6
 Trautmann 4
 Stübner 7
 Dieblitz 4

Dynamo (schwarz-gelb): Trainer: Häfner
 Auswechslungen: Stahl: Ziem 2 (ab 68. für Zschiedrich); **Dynamo:** keine.
 Torfolge: 1 : 0 Jeske (14., Abstauber nach Latten-Kopfball Langes), 1 : 1 Gütschow (22.), 2 : 1 Bletsch (44.), 2 : 2 Kirsten (58.). — Zuschauer: 8 000, Stahl-Stadion, Brandenburg.
 Attraktivitätswert: 6.

Torschüsse: 10 : 11 (6 : 6);
verschuldete Freistöße: 23 : 18 (11 : 10); **Eckbälle:** 5 : 8 (3 : 1); **Chancen:** 6 : 8 (2 : 4); **Abseits:** 1 : 2 (1 : 1);
Verwarnungen: Kirsten (wegen Ballwegschlagens), Pflz (wegen Reklamierens), Stübner (Foulspiel); **Wetter:** sonnig, windig; **Platz:** Hauptplatz gut, Nebenplatz (Nachwuchs) holprig.
Schiedsrichterkollektiv: Haupt, Dr. Mewes (beide Berlin), Rommel (Weimar). Haupt hatte Gespür für die Vorteilssituation, versuchte den Spielfluß zu unterstützen. Könnte bei Oberkörpereinsatz großzügiger sein, bei Unsauberkeiten in den Beinpartien kleinlicher. Ringk (7., grobes Foul gegen Pflz) hätte „Gelb“ verdient.

Der FC Hansa Rostock hatte in „besseren Zeiten“ kein Hehl aus seinen Saisonzielen gemacht. „Einen Platz, der zum Start im UEFA-Cup berechtigt“, so war es aus Richtung Ostseeküste nach der ersten Halbserie zu hören. Mit der Partie im Berliner Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark dürfte das wohl endgültig ein frommer Wunsch bleiben. Trainer Werner Voigt hatte auch keine schlüss-

22. Minute beispielsweise riskierte er Kopf und Kragen, um nach einem katastrophalen Fehlpaß von Buder dem auf ihn zustürmenden Röhrich den Einschuß zu verwehren. Seine Glanzleistung vollbrachte er schließlich in der 81. Minute, als er einen Freistoß von Schlünz abwehrte, Jarohs noch einmal an das Leder kam, aber erneut an dem blitzartig reagierenden Torsteher des Gastgebers scheiterte.

Beim Sieger fiel außerdem auf, daß Ernst nach einer vergleichsweise guten ersten halben Stunde zusehends schwächer wurde, sogar ausgewechselt werden mußte. Für ihn übernahmen Bonan (einige starke Dribblings) und Küttner (schoß einen Treffer selbst, bereitete einen zweiten vor) das Kommando im Mittelfeld. Die Effektivität, die die Berliner gerade in dieser Spielzone noch im Jenaer Auswärtsspiel erreichten, war diesmal aber nicht mehr als in Ansetzungen zu spüren. Mag sein, daß man sich hier auch einem Wunschenken hingibt, war doch Thomas Doll nach seiner Verletzung noch lange nicht in der Verfassung, in der ihn die Zuschauer in den letzten Wochen und Monaten erleben konnten. Daß es für ihn dennoch zu einem Torerfolg reichte, gibt unter anderem auch Aufschluß darüber, wie inkonsequent in der Rostocker Deckung vorgegangen wurde.

Der FCB „schleicht“ auch nach dieser Begegnung heimlich, still und leise in Richtung Titel. Der FC Hansa aber wird wohl in Klausur gehen müssen, um für den Rest seines Programms noch einmal Standortbestimmung vorzunehmen.

RAINER NACHTIGALL

Spiel des Tages

sige Erklärung für den „verspäteten Osterspaziergang“, den seine Truppe gegen den FC Berlin hinlegte. Wer so wenig kämpferisches Engagement aufbringt, so wenig Mut, einen Kontrahenten zu fordern, der selbst sichtbare Mühe hatte, seinen eigenen Rhythmus zu finden, der muß sich am Ende den Vorwurf gefallen lassen, eine große Chance ausgelassen zu haben, sein eigenes Publikum im Hinblick auf internationale Spiele nicht gerade vorbildlich bedient zu haben.

Trotz des zahlenmäßig klaren Erfolgs riß der FCB nun wahrlich keine Bäume aus. Peter Rohde verwies in seinem Kommentar nach dem Spiel darauf, daß der Witterungsumschwung dazu beigetragen haben könnte, daß einige Akteure nicht zu ihrer Normalform fanden. So „wetterfühlig“ aber kann man gar nicht sein, daß man einem derart schwachen Kontrahenten, wie es diesmal der FC Hansa war, gleich sechs dicke Chancen gewährt. Zu den Ungereimtheiten dieser Begegnung gehört es nämlich, daß FCB-Schlußmann Kosche zu den auffälligsten Akteuren seiner Mannschaft gehörte. In der

Nicht alle Besen kehren gut, einige zumindest nicht auf Anhieb. Nur zu verständlich, denn binnen kürzester Frist Ursachen für Stagnation, Stimmungsverlust, Mangel an Selbstwertgefühl aufzuspüren, gar wettzumachen, dazu muß man Trainer und Glückskind zugleich sein. „Ich denke, jetzt geht's aufwärts. Wir haben in der Verschnaufpause einiges für die Spritzigkeit in den Beinen und für die Lockerheit in den Köpfen getan.“ Eckhard Düwiger, an alte Wirkungsstätte zurückgekehrt, ohne die „Truppe wiederzuerkennen“, sagte uns dies – vor dem Spiel gegen Dresden!

Und in den 90 Minuten hatte er viel Freude, die 8000 auch, wie ihr „Rückfall“ in stimmungsvolle Bestwerte verriet. Eine ganze Reihe der Stahlwerker spielte über dem Schnitt (Jeske, Freund, Lange, vor allem Demuth), einige (wie Guntz, Janotta) erst nach Pausenpredigt, und so knüpfte Stahl, auch wenn Libero

Ringk und der zweite Manndecker Zschiedrich (an Gütschow) nicht ihren besten Tag hatten, Zimmer zudem beim 1 : 1 falsch taktierte, an Leistungen wie einst im Mai an Steffen Freund: „Es hat wieder richtig Spaß gemacht, sogar, als ich dann Gütschow übernehmen mußte.“ „Der Olympiakandidat mußte nach vorn nur noch mehr aus seinen Flanken machen“, relativiert der Trainer.

Trainer müssen manches kritischer werten, auch nach einem Publikums-spiel. So fand Reinhard Häfner im offenen Schlagabtausch einiges zu offen und vor der Pause die Abwehrleistung nicht eben „meisterwürdig“. Trautmann in den Kopfbällen zweiter Sieger, das ist man vom 89er Fußballer des Jahres ja auch nicht gewohnt! Dafür Tore wie eh und je von Gütschow und erneut Kirsten. Dabei hieß dessen Bewacher Demuth, für uns bester Mann auf dem Platz.

HORST FRIEDEMANN

Später Lohn

	FC Rot-Weiß Erfurt	1 (0)
	1. FC Magdeburg	1 (1)

FC Rot-Weiß (weiß-rot): Trainer: Kurbjuweit
 Hoffmeister 5
 F. Dünger 6
 St. Dünger 5
 Weidemann 5
 Bühner 4
 Vogel 6
 Sänger 5
 Abel 4
 Schmidt 5
 Baumbach 3
 Romstedt 5

1. FC Magdeburg (schwarz-blau): Trainer: Streich
 Auswechslungen: FC Rot-Weiß: Rätke 3 (ab 46. für Baumbach), Linke 3 (ab 65. für Sänger); 1. FCM: Ehle 3 (ab 59. für Enge), Laebig 2 (ab 73. für Rösler).
 Torfolge: 0 : 1 Rösler (13.), 1 : 1 Schmidt (90.). — Zuschauer: 6 500, Georgi-Dimitroff-Stadion, Erfurt.
 Attraktivitätswert: 6.

Torschüsse: 10 : 4 (5 : 2);
verschuldete Freistöße: 18 : 17 (10 : 11); **Eckbälle:** 10 : 9 (5 : 4); **Chancen:** 6 : 3 (2 : 2); **Abseits:** 0 : 6 (0 : 1);
Verwarnungen: FC Rot-Weiß: Rätke, F. Dünger (beide wegen Foulspiels); 1. FCM: Minkwitz (wegen Nachschlagens), Enge (wegen Festhaltens); **Wetter:** verhangen, trübe; **Platz:** normal beispielbar.
Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Gera), Dr. Schukat (Merseburg), P. Müller (Dresden). Roßner bewies Fingerspitzengefühl, als er den bereits verwarneten Rätke nach einem weiteren Foul auf dem Platz ließ und eine deutlich falsche Einwurfsentscheidung von Müller geschickt korrigierte. Die Sicherheit des Leiters ließ die harte Partie nicht ausufern. Eine Klasseleistung.



Mit dem Ball am Fuß versucht sich Bonan vom FC Berlin gegen den angreifenden Rostocker März (7) durchzusetzen. Im Hintergrund Strecker. Daneben starten Ernst und Wahl gemeinsam nach dem Ball. Mit 3 : 0 kamen die Berliner zu einem glatten Heimsieg.
 Fotos: Schlage

Wir dürften auch in Erfurt nachgewiesen haben, daß die nunmehr 14 Auswärtspunkte nicht von ungefähr kommen – aus Joachim Streichs das Pressegespräch einleitenden Worten sprach das Selbstvertrauen, das auch seine Mannschaft in den vorangegangenen 90 Minuten ausgezeichnet hatte. Bereits in der Abtastphase demonstrierten die Magdeburger ihre Ballsicherheit, ihr blitzschnelles Umschalten im Mittelfeld, ihre Konzentration in der engeren Abwehr. Als ihnen dann nach einem Klassezug Siersleben – Minkwitz – Rösler das frühe 1 : 0 durch einen klug angesetzten Kopfball des Jungnational-spielers gelang, war klar, welcher schweren Gang der FC Rot-Weiß in den restlichen knapp 80 Minuten vor sich hatte.

Einsatzwillen und bis an die Grenzen ihrer konditionellen Möglichkeiten gehender Lauffreude an. Bis zur Pause konnten sie damit allerdings keinerlei Wirkung bei dem die absolute „Lufthoheit“ in seinem Strafraum besitzenden Stahmann und dessen Nebenleuten erzielen. Erst im zweiten Abschnitt gerieten die Gäste in größere Schwierigkeiten, mußte Heyne mehrfach mit glänzenden Paraden den Ausgleich verhindern. Der fiel schließlich doch noch Sekunden vor Ultimo, als Vogel wieder einmal auf der Grundlinie gegen mehrere Kontrahenten den Ball behauptete und Schmidt seine Eingabe ebenso gekonnt annahm wie dann auch verwertete. Auch zum Schluß ein Streich-Satz: „Mit diesem Resultat können beide leben.“

Die Erfurter traten ihn mit Moral,

GERHARD WEIGEL



Wenn Tretschok...

	F. Bischofswerda HFC Chemie	0 4 (3)	
--	------------------------------------	------------	--

Fortschritt (blau-gelb): Groß 3, Bank 3, Kunze 3, St. Schmidt 3, Kleditzsch 3, Gräulich 3, Pordzik 3, Schiemann 4
Trainer: Rau
 Sack 2, Gottlöber 3, Merkel 3
 Schülbe 5, Machold 5
 Tretschok 7, Wosz 5, Wawrzyniak 4, Schön 5, Lorenz 5, Penneke 4, Radtke 5, Rziha 5, Adler 5

HFC (rot): Auswechslungen: Fortschritt: Löpelt 4 (ab 46. für Sack), Schwarz 2 (ab 74. für Schiemann); HFC: Wülbier 4 (ab 48. für Penneke), Möhring 1 (ab 84. für Machold).
Torfolge: 0 : 1 Tretschok (6.), 0 : 2 Wawrzyniak (30./direkter Freistoß), 0 : 3 Tretschok (34./Fallrückzieher), 0 : 4 Schülbe (80./12-m-Direktschuß). — **Zuschauer:** 6 000, Stadion der Jugend, Bischofswerda.
Attraktivitätswert: 4.

So schnell ändern sich die Zeiten! Nach der 18. Runde lagen beide mit 13 Punkten auf Rang 12 bzw. 10. Während sich der HFC mit drei Siegen ohne Gegentor (zuvor 1:0 in Eisenhüttenstadt und gegen Lok) aus dem (Abstiegs-)Staub gemacht hat, ist der Aufsteiger mit drei Niederlagen ohne einen einzigen Treffer wieder ans Tabellenende zurückgefallen, schlagen die Wellen immer höher über ihn hinweg. So stellte sich dann auch der direkte Vergleich dar, in dem die Gäste wahrlich keine Bäume ausrissen, am Ende allerdings noch klarer gewinnen konnten. Sie wirkten abgeklärter, sich ihrer Mittel bewußter, vor allem aber disziplinierter und zielstrebigere. Und sie nutzten ihre Chancen bis zum 3:0 ganz konsequent. Wenn man allerdings auch so dazu eingeladen wird! Was sich Fortschritt an Abwehrfehlern leistete, allen voran Groß, das ging schon über die berühmte Hutschnur. Zum Glück trägt Trainer Rau keine Kopfbedeckung.

Bei den Gästen gefiel insbesondere der 20jährige Tretschok. Er demonstrierte sein vielseitiges Können, zeigte sich dribbelstark (als er von Löpelt im Strafraum gefoult wurde, parierte Groß den Strafstoß von Wawrzyniak/64.), mit Übersicht (präzise Flanke auf Schülbe zum 4:0) und Vollstreckerqualitäten. „Wir hätten aber aus dem Mittelfeld heraus noch mehr Kombinationsfußball bieten müssen“, kritisierte Trainer Karl Trautmann die Nebenleute von Tretschok, dessen Schockwirkung allein aber schon für die Gastgeber ausreichte.
 Die Fortschritt-Elf wirkte wie ein zusammengewürfelter Haufen. Keine Abstimmung in der Abwehr, keinerlei spielerische Akzente im Mittelfeld, so natürlich auch Trostlosigkeit im Angriff. Lediglich Schiemann, nach mehr als einjähriger Verletzungspause erstmals wieder dabei, erreichte in der Schlußphase etwas Wirkung (Pfosten-Kopfbal/63.).
MANFRED BINKOWSKI

Tal der Hoffnung

	FC Wismut Aue	2 (1)	
	Energie Cottbus	1 (0)	

FC Wismut (weiß-rosa-weiß): Weißflüg 5, V. Schmidt 6, Barylla 5, Mothes 6, Jack 6, Persigehl 5, König 6, Vogel 6, Konik 6, Hecker 5
Trainer: Escher
 Sander 4, Besser 5, Burow 5, Lehmann 3, M. Schneider 4, Fochler 4, Pohland 5, Irrgang 5, Vogel 5, Hünsche 5, Schwanke 5

Energie (rot-weiß): Auswechslungen: FC Wismut: Bemme 3 (ab 62. für Färber), Barth 1 (ab 88. für Vogel); Energie: Fandrich 3 (ab 55. für Sander), Flügel 2 (ab 67. für M. Schneider).
Torfolge: 1 : 0 Mothes (29.), 1 : 1 Irrgang (55.), 2 : 1 Persigehl (69.). — **Zuschauer:** 7 200, Otto-Grotewohl-Stadion, Aue.
Attraktivitätswert: 6.

Spätestens, wenn einem das Wasser bis zum Halse steht, fängt man verzweifelt an zu kämpfen. In Aue war es nach sechs Partien ohne vollen Erfolg und Platz 14 soweit. Und so verwundert es nicht, daß die Gastgeber mit großem Kampfgeist aufwarteten und über ihn zum Spiel fanden. Unfreiwillige Unterstützung erhielten sie von der Energie-Elf, die sich durch zahlreiche Fehlpässe oder Ballverluste im Mittelfeld (M. Schneider, Lehmann) immer wieder selbst aus dem Rhythmus brachte. Nur zu Beginn erzielte der schnelle Besser Wirkung, und mit Steigerung von Irrgang Anfang der zweiten Hälfte kamen die Gäste etwas auf, doch mehr als ein Lattenschuß von Burow kam nicht heraus.
 Da stand es jedoch bereits 1:0 für die Veilchen, wofür einmal mehr Routinier Mothes nach der sechsten Ecke gesorgt hatte. In dieser Phase hatten wir Glück, daß Aue den Vor-

sprung nicht noch ausgebaut hat“, resümierte Fritz Bohla nach der Partie. Möglichkeiten dazu gab's allemal, doch weder Vogel noch Persigehl oder Jack konnten sie in zählbare Erfolge umwandeln. Und so führte ein Gegenzug über Fochler-Burow-Fochler und Irrgang zum Ausgleich. Die Gastgeber steckten aber nicht auf, setzten sich mehr und mehr in der Hälfte der Gäste fest, und Persigehl gelang schließlich der vielumjubelte Siegestreffer.
 „Vollauf verdient“, wie Fritz Bohla neidlos anerkannte. „Bei uns ging im Spiel nach vorn einfach zu wenig los. Frank Lehmann, der sonst in kritischen Situationen für Ruhe sorgt, fand diesmal kein Konzept.“ Jürgen Escher wollte keinen aus seiner Elf hervorheben, sprach von einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Mit diesem Doppelpunktergebnis zog wieder Hoffnung ins Löbnitztal.
JÖRG FORBRICHT

Die Serie steht!

	St. Eisenhüttenstadt	1 (1)	
	FC Carl Zeiss Jena	2 (1)	

Stahl (schwarz-weiß): Rudwaleit 5, Szangolles 6, Backasch 5, Kluge 5, Bitzka 6, Schnürer 4, K. Schulz 4, Lahn 4, Dobritz 5, Bartz 4, Waldow 4
Trainer: Reinke
 Bürger 5, Weber 5, Klee 7, Penzel 5, Eschler 6, Raab 5, Meixner 5, Penzel 5, Holetschek 6, Böger 5, Peschke 6, Bräutigam 6

FC Carl Zeiss (blau): Auswechslungen: Stahl: Wittke 3 (ab 66. für Dobritz), Lindemann 2 (ab 77. für Lahn); FC Carl Zeiss: keine.
Torfolge: 1 : 0 Bartz (30.), 1 : 1 Eschler (44., Kopfbal), 1 : 2 Klee (51.). — **Zuschauer:** 3 200, Stadion der Hüttenwerker, Eisenhüttenstadt.
Attraktivitätswert: 5.

Jenas Rückrundenbilanz flößt der Konkurrenz weiterhin Respekt ein: 13 : 3 Punkte und als einzige Elf des Feldes überhaupt in diesem Zeitraum ungeschlagen. Geht man davon aus, daß ein halbes Dutzend Stammspieler wie Fankhänel (gesperrt), Szepanski, Lesser, Röser, Ludwig und Stolz (verletzt) bei Stahl nicht zur Verfügung stand, so gewinnt diese Serie erst recht an Gewicht. Letztendlich als verdienter Gewinner vom Feld gegangen, sollte die Elf auch weiterhin mit den Worten ihres Trainers leben, der dieses Ausfall-Mißgeschick keinesfalls beklagte: „Trumpfen die jungen Burschen wie Eschler und Klee an der Seite der Routiniers so auf wie diesmal bei Stahl, dann hoffen wir unseren Rhythmus bewahren zu können.“ Bernd Stange investiert Vertrauen und wird belohnt!
 Taktisch verhalten beginnend, um nicht „in die hinreichend bekannten Jenaer Konter hineinzustolpern“, wie Stahl-Trainer Günther Reinke später die Marschrichtung erläuterte,

zeichneten sich Vor- und Nachteile im Kräfteverhältnis beider Mannschaften jedoch zunächst nicht ab. Der Gastgeber versuchte seine Aktionen mit weiten, verlagernden Pässen zu öffnen, ließ die Abwehrspieler im Wechsel mitstürmen, stellte Jenas Deckung mit ständigen Wechseln vor manches Problem. Aber mit den Gegentreffern zu höchst unglücklichen Momenten und noch dazu einem folgenschweren Fehler wie beim 1:2 durch einen laschen Bartz-Rückpaß gingen alle guten Vorsätze regelrecht „in die Binsen“. Die 2. Halbzeit erhärtete es: unausgewogener Druck, den die Gäste relativ sorgenfrei parierten, sie zu überfallartigen Attacken einluden. Keine Ordnung in Eisenhüttenstadts Reihen!
 Mit den Treffern der beiden 19jährigen Youngster im Rücken zusätzlich angestachelt, blieb der Klub willens- und einsatzstark genug, um seinen Vorsprung über die Distanz zu bringen. Kompakt, wie es sich für ihn geziemt!
DIETER BUCHSPIESS

Einwechslertore

	1. FC Lok Leipzig	1 (0)	
	FC Karl-Marx-Stadt	2 (0)	

1. FC Lok (blau-gelb): Kreer 5, Lindner 5, Edmond 5, Marschall 5, Marx 5, Scholz 4, Kracht 5, Bredow 4, Rische 4, Hobsch 4
Trainer: Böhme
 Steinmann 6, Spranger 4, Mehlhorn 5, Keller 5, Heidrich 4, Köhler 4, Illing 5, Seifert 4, D. Müller 5, Schmidt 4, Lauddeley 5

FCK (hellblau): Auswechslungen: 1. FC Lok: Zötzsche 1 (ab 80. für Kracht); FCK: Barsikow 5 (ab 26. für Seifert), Wienhold 4 (ab 65. für Spranger).
Torfolge: 0 : 1 Barsikow (55.), 0 : 2 Wienhold (71.), 1 : 2 Marschall (85.). — **Zuschauer:** 3 000, Bruno-Plache-Stadion, Leipzig.
Attraktivitätswert: 5.

Hans Meyer bewies beim Einwechslern ein glückliches Händchen. Mit Barsikow und Wienhold schickte er genau jene Akteure aufs Feld, die mit ihren beiden Treffern den zweiten Auswärtssieg dieser Saison perfekt machten. Verdient war er insgesamt schon, weil „der FCK durchgehend gefälliger operierte, ohne etwa groß zu glänzen“, wie Auswahltrainer Eduard Geyer einschätzte.
 Er und die wenigen Zuschauer bekamen ein bestenfalls durchschnittliches Spiel zu sehen. Lok war die Verunsicherung nach dem Pokal-De-saster von Schwerin deutlich anzumerken. Da ging im Spiel nach vorn erst einmal überhaupt nichts los, nachher fand man wenigstens phasenweise vom Kampf zum Spiel, wie das so schön heißt. Aber selbst die besten Chancen wurden gegen eine alles andere als sichere FCK-Deckung (Schmidt) nicht verwertet. Weit kon-

sequenter da die Westsachsen, die sich zwar vor der Pause auch in Bescheidenheit geübt hatten, dafür nach dem Wechsel mit zwei blitzsauberen Kontertoren die Entscheidung herbeiführten. Vorbereitet übrigens beide Male von Steinmann, der sich als einer der wenigen positiv hervorheben konnte.
 „Ich muß der Mannschaft für ihren Kampfgeist ein Kompliment machen. Sie hat bis zuletzt alles versucht“, gewann Lok-Trainer Günther Böhme dem Ganzen die aus seiner Sicht wohl einzige positive Seite ab. Trotzdem war es doch teilweise erstaunlich, wie einfallslos die Leipziger dabei zu Werke gingen. Zündende Ideen, spritzige Aktionen, um die gegnerische Deckung zu überraschen, besaßen Seltenheitswert. So war gegen eine auch nicht gerade Bäume ausreißende FCK-Truppe nicht zu gewinnen.
SASCHA STOLZ



OBERLIGA EXKLUSIV

Was da auf Eisenhüttenstadt noch zukommt...



Links oben: Brandenburgs Stürmer Jeske wird im letzten Augenblick von Dresdens Verteidiger Diebitz gestoppt. Darunter überläuft Steinmann (FCB) den Leipziger Marx, in der Mitte die jubelnden Bleisch und Freund nach der Brandenburger 2:1-Führung gegen den Meister. Rechts oben Aues Siegtor gegen Cottbus durch Persigehl, darunter Rydlewicz (FCB) im Duell mit März (FC Hansa) im Vordergrund.
Fotos: Thonfeld (2), Wegner, Kruczynski, Schlage



● FC Berlin-FC Hansa:

„Beobachter“ aus Ost und West

„Beobachten“ ist zur Zeit die große Mode. Wie die Heuschrecken fliegen die Manager und Trainer aus westlichen und südlichen Gefilden in unsere Stadien ein, um potentielle (Abwander-)Kandidaten zu prüfen und ihre Marktpreise wie bei einem Fischangebot festzulegen. Die „Beobachter“ im Jahn-Stadion kamen aus dem Osten und dem Westen, wenn man es noch so staatlich betrachten will.

„Bild“-Kolumnist Max. Merkel ist fast schon zum Stammzuschauer in der Cantian-Ritze, wie der Berliner sagt, geworden, um vor allem die Westberliner am nächsten Tag mit flotten Sprüchen über den FC Berlin zu versorgen. Diesmal bemerkte er zu Recht, daß ein solches Spiel zu einem unmöglichen Zeitpunkt angepfeiffen wurde. „Wenn es nur nach der Sicherheit geht, kann man gleich morgens um drei Uhr spielen“, so Merkel. Dabei könnte über diesen Zeitpunkt durchaus gestritten werden, denn die Reste des Berliner Nachtlebens sind auch nicht die Frömmsten. Wesentlicher war wohl, daß bei der Festlegung der Terminverschiebung der 20. April als Hitlers Geburtstag völlig außer acht gelassen wurde. Denn Anhäufungen Rechtsradikaler an diesem Tag sind ja seit Jahren hinlänglich bekannt. Im Stadion selbst herrschte Friedhofsruhe, doch danach begann bekanntlich die Randale.

Die Beobachter aus dem Osten waren die Dresdner Dynamo-Spieler, die ihren nächsten und langjährigen Berliner Rivalen vor dem Sonnabend-Duell persönlich unter die Lupe nahmen. Weniger das Ergebnis dürfte auf der Fahrt vom Stadion zum Hotel Gesprächsstoff geboten haben, vielmehr die von der „fuwo“ ihnen übermittelte Dauer der Sperre von Sammer (sechs Spiele) und Schöbber (vier). Da dürfte manchem Dresdner der Kragen geplatzt sein. J. N.

● Stahl B.-Dynamo:

Das Comeback eines 35jährigen

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Obgleich kein Stammhalter, die kleine Dame Nicole war „am Ball“, als fünf mit dem Markenzeichen einer Autofirma ins Publikum geschossen wurden. Auf diese Art verhalf in Brandenburg der Zufall zur Auswahl von Kandidaten für den sogenannten „Superschuß“. In Bundesligastädten der Gründerzeit in, jetzt mehr und mehr bei uns. Schlicht ein billiger Reklametrick, wenn er auch zum Gaudi ausartet. Daß in deutschen Landen noch nie ein „Superschuß“ gelang, im Ernstfall wohl gemerkt, belegt, wie gering das Risiko (und groß das Geschäft) der Werbefirma ist, das spektakulär dargebotene Wägelchen tatsächlich an einen Kunstschützen zu verlieren.

Wer kann schon, meist untrainiert, in Straßenschuhen einen Flugball vom Anstoßpunkt direkt ins Tor kicken? Selbst Profis haben da in der Mehrzahl Probleme. Und doch, fast wäre es passiert. Besagte Nicole nämlich war mit Papa im Stadion. Peter Lehmann heißt er, kam aus Stendal, spielte früher in der Liga für Vorwärts Neubrandenburg. Und pfiffig borgte er sich von einem Stahl-Spieler ein Paar Töppchen aus. Er schoß als letzter, sein Ball landete, Raunen, Jubel auf den Rängen, Blässe im Gesicht der Besitzerin des Autohauses, Zentimeter vor der Torlinie. 30, vielleicht 50 mögen es gewesen sein.

Der 35jährige Diplom-Sportlehrer wie der Schuhhausleier („zwei Reifen wären auf mein Konto gekommen“) natürlich leicht betrübt, daß der Coup so knapp scheiterte. Nicht auszudenken, er wäre in Stendal mit der flotten Karosse vorgefahren... Aber dem baut die Wirklichkeit vor. Wahrscheinlichkeitsrechner (Experten) sollen die Chancen so minimal beurteilen, daß Lufthansa oder INTERFLUG auch einen Jumbojet hinter das Tor postieren könnten... h. f.

● Eisenh't.-FC C. Zeiss:

Fighter-Qualitäten jetzt unerlässlich!

Darauf spekulierten Günther Reinke und seine Stahl-Schützlinge: mit dem zweiten Saisonsieg den entscheidenden Schritt zum Oberliga-Klassenerhalt vollziehen. Nun stellt sich nach der 21. Runde die Frage: Kommt er überhaupt noch zustande? Und wenn, gegen wen? Da muß man sich die noch ausstehenden Aufgaben einmal vor Augen führen: Rostock auswärts, FC Berlin zu Hause, Dresden auswärts, 1. FCL auswärts und schließlich Bischofswerda zum Ausklang zu Hause. Möglicherweise kann der seit Monaten vergeblich anvisierte Doppelpunktgewinn erst zu einem Zeitpunkt unter Dach und Fach gebracht werden, da bereits alles verloren ist.

Wo bieten sich Steigerungsraten an, um vielleicht doch noch über den eigenen, immer länger werdenden Schatten zu springen? Darüber muß sich Günther Reinke den Kopf zerbrechen, und das wird ihm ganz ohne Frage noch so manche schlaflose Nacht bereiten. Anmerkungen nach der Sonnabendpartie: „Zu wenig Strategie im Mittelfeld, um variablen Angriffsfußball bieten zu können.“ Wird Druck nicht in einigermaßen geord-



Penzel attackiert Bartz, der den Ball im Liegen noch wegzuschlagen versucht.
Foto: Mausolf

nete Bahnen gelenkt, sinken die Hoffnungen systematisch auf den Nullpunkt. Da vermittelte die 2. Halbzeit des Vergleichs mit Jena Anschauungsunterricht in höchst negativer Hinsicht. Und noch einmal Reinke: „Gegenwärtig liefern wir uns den Kontrahenten mit halben Eigentoren zu dem immer wieder selbst aus.“

Was dem noch hinzuzufügen wäre: Müßte Stahl in dieser prekären Lage nicht bedingungsloser fighten? Da kann die Elf aus unserer Sicht durchaus noch Kräfte und Emotionen freimachen. Oder? D. B.

TRANKHILSTE

1. Aufnahme	17. 5. 1962
Radtke, Lutz	24. 7. 1963
Rziha, Jan	10. 8. 1962
Szangolies, Uwe	27. 11. 1961
Henkel, Markus	12. 9. 1963
Knobbe, Burghard	21. 4. 1964
Bartsch, Rüdiger	8. 6. 1968
Bedau, Andreas	14. 10. 1960
Zimmer, Detlef	29. 12. 1967
Schuster, Dirk	10. 4. 1960
Konik, Bernhard	26. 7. 1966
Oehmig, Felix	7. 11. 1960
Mecke, Fred	14. 12. 1961
Müller, Roland	

Hallescher FC Chemie
Hallescher FC Chemie
Stahl Eisenhüttenstadt
Motor Schönebeck
Motor Schönebeck
Motor Schönebeck
Motor Schönebeck
Motor Schönebeck
1. FC Magdeburg
Wismut Aue
FC Karl-Marx-Stadt
Akt. Schwarze Pumpe
Akt. Schwarze Pumpe

Deuten sich in Probstheida Veränderungen an? OBERLIGA EXKLUSIV



Bedrängt von Schuster, versucht der Erfurter Vogel im Treffen gegen Spitzenreiter 1. FC Magdeburg auf das Tor zu schließen. Links Stahmann und Siersleben, rechts im Hintergrund Weidemann. Trainer Streich, der sich rechts gelassen eine Zigarette anzündet, mußte aber dann buchstäblich mit dem Schlußpfiff noch den Ausgleich gegen seine Mannen verfolgen. Lag es daran, daß die auf der Bank sitzenden Rot-Weiß-Verantwortlichen die richtigen Tips parat hielten?

Fotos: S. Fromm (2), M. Fromm



WM-Ball von adidas nun auch in DDR-Läden

In 50 Einrichtungen des DDR-Handels, mit denen die adidas AG, eine der bekanntesten Sportartikel-firmen der Welt, einen Kooperationsvertrag abschloß, wird es in den nächsten Tagen und Wochen auch den offiziellen Ball der Fußball-WM 1990 „Etrusco Unico“ käuflich (für DDR-Mark) zu erwerben geben. Das erklärte auf einer Pressekonferenz in der vergangenen Woche im Berliner Grand Hotel Ronald Langer, Deutschland-Geschäftsführer der im fränkischen Herzogenaurach ansässigen Unternehmung.

Zu erfahren war auch, daß adidas bei der WM-Endrunde 16 von 24 Mannschaften unter Vertrag habe, sie komplett (von Kopf bis Fuß) und mit Extras aus-rüste. In anderen Mannschaften sind fünf bis sieben Spieler jeweils vertraglich gebunden. Jedoch nicht Gastgeber Italien, bei denen Werbung am Mann gesetzlich nicht erlaubt ist. Mit „Etrusco Unico“ stellt adidas bereits das sechste Mal den offiziellen WM-Ball. Sein Name leitet sich von den Etruskern ab, die einst die Herren im alten Rom waren.

Der Pressekonferenz wohnten seitens des DFV auch die Herren Bransch, Riedel und Nickchen bei, vom 1. FC Union war Herr Hänsel vertreten. Mit folgenden Oberliga-Mannschaften hat adidas Einzelverträge unterzeichnet: Wismut Aue, Dynamo Dresden, Stahl Eisenhüttenstadt, FC Carl Zeiss Jena, ferner mit dem Pokalfinalisten PSV Schwerin sowie dem 1. FC Union Berlin.

HANS-JURGEN ZEUME

● FC Rot-Weiß-1. FCM:

Der „alte Mann“ und die Kunst am Ball

Der Elogen über ihn sind eigentlich schon genug geschrieben und gesprochen worden, dennoch verdient er nach der Partie des Spitzenreiters in Erfurt eine neuerliche Würdigung. Die Rede ist von Wolfgang Steinbach, dem in nicht allzuferner Zukunft seinen 36. Geburtstag feiernden Mittelfeldroutinier des 1. FC Magdeburg. Was wären die Elbestädter derzeit ohne ihren die Spielfäden knüpfenden Oldtimer, ohne den Mann, dessen Pässe und Sololäufe immer wieder das Geschehen in die gegnerische Hälfte verlagern? Natürlich gönnte er sich auch auf dem Erfurter Rasen seine Verschnaufpausen, aber selbst die waren richtig eingeordnet und getimt, und aus ihnen heraus kehrte er urplötzlich mit raffinierten Tricks oder brillanten Soloauftritten in den Blickpunkt zurück. Wohl dem Klub, der einen solchen Strategen in seinen Reihen weiß, wehe dem Trainer, oder wem auch immer, der dem „alten Mann“ eine weitere Saison des „Spielens mit dem Ball“ versagen will.

Erfurt war eigentlich auf mehr gefaßt als nur auf den konzentriert um die Verteidigung der Spitzenposition bemühten FCM. Ein Treff war angesagt, besser gesagt angedroht, von jenen Rowdys, die seit Wochen für Randalen in den Stadien sorgen. Entsprechend war der Aufmarsch der Ordnungskräfte. Die Szenerie vor dem Anpfiff glich einem Heerlager. Aber dann vertief alles friedlich. Die beiderseitigen Fans befielen es bei lautstarken Sympathie- oder Antipathiekundgebungen. Offensichtlich hatten bereits Anwesenheit und Anblick des Polizeiaufgebotes die erhoffte ernüchternde Wirkung erzielt. Erfurt könnte ein Beispiel geliefert haben. G. W.

● Fortschr.-HFC Chemie:

Große Sorgen und wenig Optimismus

In der Oberlausitz sind die Hoffnungen fünf Spieltage vor Abschluß des zweiten Oberligajahres auf ein Minimum gesunken. Bei zwar nur zwei Punkten Rückstand zum Zwölften, aber einem deutlichen Tore-Minus und sehr schwerem Restprogramm mit dem eventuellen Abstiegsfinale der beiden Aufsteiger in Eisenhüttenstadt scheint die durch die Rückkehr von Horst Rau verstärkte Luft auszugehen. Nach drei Siegen gegen Mitgefährdete (3 : 1 in Aue, 2 : 1 gegen Erfurt, 2 : 0 in Brandenburg) gelang ebensooft kein Punktgewinn, ja nicht einmal ein Treffer mehr (zuvor 0 : 1 gegen Magdeburg, 0 : 3 in Cottbus).

Die Verletzungssorgen allein (nach A. Schmidt, Brückner und Stohn fiel auch Kapitän und Libero Bär aus) sind es nicht. Die Moral, die Einstellung scheint nicht mehr zu stimmen. Oder wie läßt es sich erklären, daß gerade die sonstigen Leistungsträger durchweg so enttäuschten (Groß, Grülich, Sack, Merkel, St. Schmidt)? „Wir haben jetzt den Punkt erreicht, der andere Mannschaften zu Beginn der Rückrunde plagte. Die Spieler beschäftigen sich mit zu vielen anderen Dingen, statt sich auf den Kampf um den Klassenerhalt zu konzentrieren“, erklärte Horst Rau, für den das bei seinem Engagement natürlich besonders enttäuschend ist.

„Wir werden jedoch nicht vorzeitig aufgeben und hoffentlich bis zuletzt mit wiedergewonnener Kampfkraft um den Klassenerhalt ringen, der nun natürlich sehr, sehr schwer geworden ist“, versuchte der Trainer etwas Optimismus zu verbreiten. So überzeugend wie noch vor einigen Wochen klang es allerdings nicht mehr. m. b.

● Wismut-Energie:

Wenn das Umfeld stimmt ...

Daß das Umfeld einer Mannschaft auf deren Leistung Einfluß hat, ist gewiß nichts Neues. Die Aktiven von Wismut Aue erlebten diese Aussage ganz praktisch bestätigt. „In letzter Zeit herrschte durch die äußeren Umstände eine große Unruhe in der Mannschaft. Obwohl von den Machenschaften des früheren Sektionsleiters und eines Spielers keiner direkt betroffen ist, hinterließ der ganze Rummel doch seine Wirkung. Wir haben versucht, dies so weit wie möglich von der Mannschaft fernzuhalten, haben uns in der Woche vor Ostern noch einmal mit allen Spielern zusammengesetzt, auch ihre Perspektive erläutert. Ich glaube, die heutige Begegnung hat gezeigt, daß dies Früchte trägt“, schilderte Wismut-Trainer Jürgen Escher.

Beim Kontrahenten aus dem Spreewald kann man durchaus von einem intakten Umfeld sprechen, „an dem wir jahrelang gearbeitet haben“, wie Coach Fritz Bohla verrät. Mit der Teilnahme am Inter-Toto-Cup ist das Saisonziel erst einmal erreicht, doch die Lausitzer wollen mehr. Ein weiterer Doppelpunktgewinn brächte das beste Abschneiden der Energie-Vertretung in der Oberliga überhaupt. „Und wir arbeiten daran, auch auswärts ähnlich aufzuspielen, wie uns das in den Heimbegegnungen mit Unterstützung unseres Publikums schon ganz gut gelingt“, so der Trainer.

J. F.

● 1. FC Lok-FCK:

Vertrauen (noch) da, Berater nicht

Momentan sieht es nicht gut aus für den 1. FC Lok Leipzig. Es ist noch nicht allzu lange her, da kämpften die „Löwen“ um den Meistertitel, standen im EC-Finale der Pokalsieger. Doch diese Saison hat ihre Spuren hinterlassen, und in den vergangenen Wochen brach hervor, was wohl unter der Oberfläche schon lange garte. Die Trennung von Hans-Ulrich Thomale war der Anfang, es folgte das blamable Pokal-Aus beim Ligavertreter Dynamo Schwerin – und nun wohl der endgültige Sturz in die Oberligamittelmäßigkeit.

Die Gerüchteküche meldete dann auch sofort neue personelle Veränderungen. Doch so weit ist es (noch) nicht. Gunter Böhme sitzt weiterhin auf der Bank, und auch der Klubvorsitzende Peter Gießner übt sein Amt nach wie vor aus. Der „Chef“ ging diesbezüglich selbst in die Offensive und stellte vor Leitung und Mannschaft die Vertrauensfrage. Und das Votum fiel einstimmig für ihn aus. Ein Pfund, mit dem er wuchern will.

Der Unterstützung des Weltenbummlers Rudi Gutendorf wollen sich die Leipziger allerdings nicht bedienen. Der gute Rudi hatte sich als Berater angeboten. „Wir führten in der vergangenen Woche mit ihm ein Gespräch, aber es stellte sich heraus, daß dies wohl doch nicht das Richtige für uns ist“, gab Peter Gießner Auskunft. Guter Rat ist momentan allerdings teuer. Man braucht kein Prophet zu sein mit der Annahme, daß es diese Mannschaft in dieser Zusammensetzung nach Ende der Saison nicht mehr geben wird. Ein Neuaufbau ist angesagt, was nichts anderes heißt, als daß man in Probstheida erst einmal kleinere Brötchen wird backen müssen. S. St.

EC-HALBFINALE



Milan als Auswahl?

Nicht allein dem Präsidenten des AC Mailand, Silvio Berlusconi, ist dieser Gedanke gekommen, der zumindest aber kann es sich leisten, ihn in aller Öffentlichkeit auszusprechen: „Soll doch der AC Mailand Italien bei der Weltmeisterschaft vertreten. Vicini könnte ja noch Raggin aus Florenz, Vialli und Walter Zenga als Verstärkung ins Kalkül ziehen“, schlug er vor. Klar, daß Italiens Auswahlabß konterte: „Ohne van Basten ist der AC Mailand doch sowieso nur die Hälfte wert.“

Arrigo Sacchi, den Coach des AC Milan, lassen derartige verbale Scheingefechte offensichtlich kalt. Der kleine Mann, der von Statur und Gestik eine gewisse Ähnlichkeit mit dem französischen Filmkomiker Luis de Funès hat, ist alles andere als ein Spaßmacher. Vielmehr ein Mann, der den italienischen Fußball nach scharfsinniger Analyse total umgekrempelt hat. Als er gebeten wurde, einen Vergleich zu ziehen zwischen der Mannschaft, die im vergangenen Jahr den EC der Meister gewann, und der aktuellen, die in München eine Stunde lang Fußball aus dem Lehrbuch zelebrierte, kam die Antwort umgehend. „Ich würde den Spielern unrecht tun, die heute nachgewiesen haben, daß sie weitaus mehr als nur Ersatz für Gullit, Ancelotti und Donadoni waren.“

Die drei sind übrigens wieder auf dem aufsteigenden Ast. Gullit war selbstverständlich mit in München, Ancelotti hat seine Verletzung ebenso auskurirt wie Donadoni. Ob sie indes bereits im Finale mitmachen können, ist noch sehr fraglich. Auch ohne diese drei Stars aber gilt der AC Milan als Favorit für die Begegnung mit Benfica Lissabon in Wien.

Sacchi wurde in der Pressekonferenz gefragt, welche Bedeutung er der Tatsache beimißt, daß unmittelbar vor der Weltmeisterschaft in Italien gleich vier Mannschaften des Landes die Finals der europäischen Pokalwettbewerbe erreichten. Sacchi hielt sich in seiner Antwort nicht damit auf, auf die Begeisterung im Gastgeberland zu verweisen, die dadurch einen neuen Schub erfahren wird; wenn das denn überhaupt notwendig sein sollte. „In diesen vier Mannschaften stehen mindestens 35 Spieler von europäischem Format. Es wird jetzt darauf ankommen, mit ihnen und den verbleibenden, beispielsweise von Inter, eine Mannschaft zu formen, die den hohen Erwartungen der Tifosi gerecht wird.“ Das klang nicht so, als traue er diese Aufgabe Auswahltrainer Vicini nicht zu. Andererseits konnte man schon den Eindruck gewinnen, daß er, Sacchi, sie auch jederzeit meistern würde. Sei es wie es sei – der kleine Mann, der einst im väterlichen Betrieb auf Achse war, um Schuhe zu verkaufen, ist mittlerweile ein Erfolgstrainer geworden. Niemand kann daran zweifeln. Und Wien wird dieses Urteil nur bestätigen. **R. N.**

Die Last der Ahnen wird locker bewältigt

Aus München berichtet
Rainer Nachtigall

Lang ist die Liste, auf der die Erfolge des AC Mailand festgehalten sind: 12 Titelgewinne in der italienischen Meisterschaft, vier Pokalgewinne. Sieger im EC der Meister 1963, 1969 und 1989, dazu zweimal den Weltpokal geholt – 1969 und 1990. Dieses Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Erinnerungen an Sternstunden des Fußballs werden wach, betrachtet man die Ahnengalerie des 1899 gegründeten Klubs. Auf das berühmte schwedische Trio mit Gren, Nordahl und Liedholm stößt man da Anfang der 50er Jahre, auf Ausnahmekönner wie Schiaffino, Altafini, Rivera. Sie alle haben es verstanden, den Ruhm der „Rossoneri“, der Rot-Schwarzen, zu mehren. Die heutige Generation trägt die Last der Ahnen locker und unbeschwert. Nimmt man die Partie gegen Bayern München zum Maßstab, dann ist der AC Milan auf dem besten Wege, den Europapokal der Meister zu verteidigen.

Vergleiche hinken, auch im Fußball. Die Art und Weise indes, wie der AC Mailand am Mittwoch vergangener Woche im Münchner Olympiastadion Gastgeber Bayern München in den ersten 60 Minuten herumhetzte, unter Druck setzte, ausspielte, erinnerte stark an das Finale gegen Steaua Bukarest im Mai vergangenen Jahres. Nur, diesmal gelangen den Italienern nicht die spektakulären Tore, die das Endspiel schon frühzeitig entschieden.

Es hieße Eulen nach Athen zu tragen, wollte man sich an dieser Stelle über die individuelle Klasse der AC-Spieler auslassen. Über van Basten oder Rijkaard, die holländischen Auswahlakteure, sind mindestens genauso viele Lobeshymnen verfaßt worden wie über Franco Baresi, Tassotti oder den erst 21jährigen Maldini. Und zweifelsfrei ist darin auch einer der Hauptgründe für die Überlegenheit des AC in den ersten 60 Minuten zu sehen. Andererseits – die Italiener warteten in München auch mit einigen taktischen Feinheiten auf, die zumindest im Europapokal, zumal mit einem 1:0-Vorsprung aus dem Hinspiel, nun durchaus nicht zum Normalen gehören.

Dem AC Mailand ist in der jüngeren Vergangenheit nicht selten der Vorwurf gemacht worden, „zu offensiv“ zu spielen, aus diesem Grunde beispielsweise in der Meisterschaft unnötig Punkte verschenkt zu haben. Sacchi ließ auch in München „mit zehn Spielern angreifen“, wie er einmal seine Trainerphilosophie umschrieb. Daß Stroppa, Massaro, selbst van Basten aus günstigen Situationen entweder nicht trafen oder am überragenden Schlußmann Aumann scheiterten, wird im Fußball immer wieder einmal zu registrieren sein. Diese Art von „Chancenverwertung“ mindert dann auch den Gesamteindruck der ersten Stunde ein wenig. An der Tatsache, daß die Italiener bis dahin ihrem Kontrahenten in fast allen Belangen überlegen waren, ändert diese Feststellung nichts.

In München wurde auch deutlich, warum Franco Baresi derzeit als der beste Libero Europas gilt, und das trotz einer leichten Zerrung, die ihn später zum Ausscheiden zwang. Wie er mitten im dichtesten Getümmel die Übersicht bewahrt, selbst am Mann spielend die Abseitsfallen stellt, das verblüffte nicht nur die beiden Bayern-Spitzen Thon und Wohlfarth, die sich schon bald kaum mehr in die gefährdeten Räume wagten. Bayern hielt die Partie über weite Strecken vor allem auf Grund seiner hohen kämpferischen Moral leidlich offen. Thon in die Spitze zu nehmen, erwies sich als ein taktischer Fehlschlag von Trainer Heynckes, den er auch nicht korrigierte, als der Auswahlspieler bei Costacurta keinen Stich bekam. Erschreckend die Unsicherheiten bei Libero Augenthaler, dem nicht nur zwei unglaubliche Fehlspiele unterliefen, sondern der auch im Aufbau der eigenen Aktionen kaum etwas zustande brachte. Nicht zufällig ließ sich deshalb Dorfner, einer der Besten in den Reihen der Bayern, häufig genug am eigenen Strafraum anspielen, um den Münchner Aktionen wenigstens ab und an Konstruktivität zu verleihen.

Heynckes sprach nach den 120 Minuten davon, daß seine Mannschaft dem AC Mailand einen großen Kampf geliefert habe und höchst unglücklich ausgeschieden sei. Das mag zutreffen für die Zeit nach dem eigenen Führungstreffer, auch für die Verlängerung, in der der Gastgeber, frenetisch unterstützt, den längeren Atem zu haben schien. Insgesamt aber, vor allem auch unter Einbeziehung des Hinspiels, hat sich der AC Mailand hochverdient ein weiteres Mal für ein EC-Finale qualifiziert. Die Mannschaft von Trainer Arrigo Sacchi gilt heute als die beste und teuerste Klubmannschaft Europas. Nach München kann man dieses Urteil nur bestätigen...

EC-HALBFINALE



er Giganten — so die Experten zum Aufeinandertreffen zwischen Bayern München und C Mailand im Cup der Landesmeister. Nach dem Hinspiel-0 : 1 nun nach Verlängerung aber das reichte dem Bundesliga-Tabellenführer am Ende nicht. Links Thon und Augen (am Boden) gegen van Basten, daneben Gullit, der dem ausgewechselten Colombo anerd auf die Schulter klopfte, sowie der von seinem Co-Trainer beglückwünschte AC-Coach Hingegen fühlt sich Bayern-Trainer Heynckes im Regen allein gelassen. Bitter, so knapp cht vor dem Ziel zu scheitern.
Fotos: Wagner

Vier italienische Klubs sowie je eine Vertretung aus Portugal und Belgien stehen in den Finalspielen! Das sind die Paarungen:

- Landesmeister: Benfica Lissabon—AC Mailand am 23. Mai im Wiener Prater-Stadion
- Pokalsieger: Sampdoria Genua—RSC Anderlecht am 9. Mai im Göteborger Ullevi-Stadion
- UEFA-Cup: Juventus Turin—AC Florenz am 2. Mai (Turin) und 16. Mai (Florenz)

Cup der Meister: AC-Einwechsler entschied alles

- Bayern München—AC Mailand 2 : 1 (0 : 0, 1 : 0) n. V. — Hinspiel 0 : 1
Bayern: Aumann, Augenthaler, Grammer, Kohler, Reuter, Dorfner, Thon (ab 80. McInally), Pflügler, Kögl (ab 97. Bender), Wohlfarth, Strunz.
AC: G. Galli, Baresi (ab 102. F. Galli), Tassotti, Maldini, Colombo, Massaro, Costacurta, Evani, Rijkaard, Stroppa (ab 67. Borgonovo), van Basten.
Schiedsrichter: Aladren (Spanien); Zuschauer: 72 000; Torfolge: 1 : 0 Strunz (60.), 1 : 1 Borgonovo (100.), 2 : 1 McInally (107.).
- Benfica Lissabon—Olympique Marseille 1 : 0 (0 : 0) — Hinspiel 1 : 2
Benfica: Silvinho, Carlos, Samuel, Adler, Veloso, Paneira, Thern (ab 52. Pacheco), Hernani, Valdo, Lima (ab 52. Vata), Magnusson.
Olympique: Castaneda, Mozer, Amoros, Sauzee, Di Meco (ab 87. Diallo), Tigana, Deschamps, Germain, Francescoli, Waddle (ab 78. Vercruysse), Papin.
Schiedsrichter: van Langenhove (Belgien); Zuschauer: 120 000; Torschütze: 1 : 0 Vata (83.).

Cup der Pokalsieger: Schnelle Entscheidung in Genua

- Sampdoria Genua—AS Monaco 2 : 0 (2 : 0) — Hinspiel 2 : 2
Sampdoria: Pagliuca, Lanna, Carboni, Pari, Vierchowod, Invernizzi, Lombardo, Kataneč, Vialli, Mancini, Dossena.
Monaco: Ettori, Valery, Sonor, Petit, Mendy, Blondeau (ab 46. Fofana), Ferratge, Dib, Weah, Diaz, Mege (ab 61. Clement).
Schiedsrichter: Rosa dos Santos (Portugal); Zuschauer: 36 000; Torfolge: 1 : 0 Vierchowod (9.), 2 : 0 Lombardo (12.).
- Dinamo Bukarest—RSC Anderlecht 0 : 1 (0 : 0) — Hinspiel 0 : 1
Dinamo: Stelea, Mihaescu (ab 75. Dobus), Andone, Rednic, Timofte, Sabau, Lupescu, Mateu, Lupu, Raducioiu (84. Platzverweis), Vaiscovici (ab 67. Zamfir).
RSC: de Wilde, Grun (ab 12. Oliveira), Marchoul, Koeman, Andersen, Gutjohnson, Musonda, Vervoort, van der Linden, Degryse, Nillis.
Schiedsrichter: Blankenstein (Niederlande); Zuschauer: 60 000; Torschütze: 0 : 1 van der Linden (58.).

UEFA-Cup: Beide Italiener auf ein 0 : 0 geeicht

- AC Florenz—Werder Bremen 0 : 0 — Hinspiel 1 : 1
AC: Landucci, Battistini, dell'Oglio, Matusci, Pin, Pioli (ab 9. Volpecina), Nappi, Baggio, Dunga, Busco (ab 46. Callegari), di Chiara.
Werder: Reck, Bratsech, Borowka (ab 78. Bode), Schaaf (ab 70. Hermann), Otten, Wolter, Votava, Elits, Rufer, Neubarth, Riedle.
Schiedsrichter: Piquet (Frankreich); Zuschauer: 30 000 in Perugia.
- 1. FC Köln—Juventus Turin 0 : 0 — Hinspiel 2 : 3
1. FC: Ilgner, Steiner, Giske, Greiner, Gielchen, Janßen, Häßler, Rudy (ab 73. Rahn), Görtz (ab 46. Götz), Sturm, Orde-nowitz.
Juventus: Tacconi, Bonetti, Napoli, Bruno, de Agostini, Alessio, Alejnikow, Gallia, Barros, Casiraghi, Schillaci (ab 88. Brio).
Schiedsrichter: Petrovic (Jugoslawien); Zuschauer: 57 000.

Italien zieht mit Spanien gleich

- Mit den vier EC-Finalisten des Jahrgangs 1989/90 erhöht Italien seine bisherigen 25 Endspieleteilnahmen auf 29 und kommt damit den Spaniern mit insgesamt 35 Finalbeteiligungen nahe. Dabei entfallen auf den AC Mailand, Sampdoria Genua, Juventus Turin und den AC Florenz insgesamt bisher 18 Finalteilnahmen, in denen diese Teams 13mal erfolgreich waren.
- Portugiesische ebenso wie belgische Klubs sind jeweils zum elftenmal in EC-Finals vertreten, wobei Benfica Lissabon mit acht und der RSC Anderlecht mit sieben Endspieleteilnahmen das Gros ihrer Landesverbände einbringen.
- Mit vier Finalisten in einem EC-Jahrgang ziehen die italienischen Kicker mit Spanien gleich, das in dieser Beziehung seit der Saison 1961/62 alleiniger Rekordhalter war. Seinerzeit blieben Atletico Madrid im Cup der Pokalsieger (über den AC Florenz) und der FC Valencia im Messepokal (über den FC Barcelona) erfolgreich, während Real Madrid im Cup der Meister leer ausging (gegen Benfica Lissabon).
- Italienisch-belgische Endspiele gab es bisher ebensowenig wie rein italienische Finalpartien. Dagegen standen sich italienische und portugiesische Klubs bereits dreimal im Kampf um die EC-Trophäe gegenüber, der die Azzurri allemal im Vorteil sahen. Juventus Turin 1983/84 im Cup der Pokalsieger mit 2 : 1 gegen den FC Porto, Inter Mailand im Meisterpokal 1964/65 mit 1 : 0 gegen Benfica Lissabon und auch der AC Mailand gegen Benfica im EC I 1962/63 mit 2 : 1.
(Weitere Details kommende Ausgabe.)

Festa grande in Italien

Stimmen und Meinungen nach den Halbfinals im Europa-Cup

Italiens Presse feierte die neue EC-Bestmarke mit euphorischen Tönen. „Festa grande in Italien. Ein Triumph wie noch nie. Vier Teams in den Endspielen. Ein herrlicher Rekord“, jubelte „Corriere dello Sport“ und bemerkte zum Spiel in Köln: „Ein ausgezeichnete Juventus-Torhüter Tacconi rettete alles.“ Auch „Gazzetta dello Sport“ war voll des Lobes über den Schlußmann von Italiens Rekordmeister: „Mit zwei herrlichen Paraden in den letzten Minuten eroberte er für Juventus das Endspiel.“ Zwar freute man sich im Blätterwald des WM-Gastgeberlandes auch über den Einzug von Florenz ins Finale des UEFA-Cups, verschweigt jedoch nicht das insgesamt nur mäßige Niveau der Partie. „Die einzige Gefahr kam von den Gegenseiten, die Rowdys auf das Feld warfen“, merkte „Corriere della Sera“ kritisch an. „Florenz hat nur das Minimum gegeben, aber dennoch alles erreicht“, hieß es in „Corriere dello Sport“. Dem Bremer Torjäger Karl-Heinz Riedle, der für eine Rekordtransfersumme zu Lazio Rom wechselt, stellte „Tuttosport“ kein besonders gutes Zeugnis aus: „Wenn Riedle sich nicht steigern kann, wird Lazio nicht viel Freude an ihm haben.“

Alle drei BRD-Vertreter ausgeschieden, und auch in den Analysen der Trainer überwogen die kritischen Töne. „Die vielen unnötigen Ballverluste waren entscheidend. Sich diese verlorenen Bälle wiederzuerkämpfen, hat zu viel Kraft gekostet“, so Werder-Trainer Otto Rehhagel. „Das ganze Drumherum war ein Skandal“, betonte der Bremer Torwart Oliver Reck, der Sekunden vor Beginn der zweiten

Hälfte von Handkantenschlägen zweier Fiorentina-Fans getroffen wurde. „Ich hätte mich auch auswechseln lassen können, doch ich bin ein Sportsmann“, bemerkte Reck zu der nicht genutzten „Gelegenheit“, eine Wiederholung zu provozieren.

Kölns Trainer Christoph Daum anerkannte neidlos den Gesamterfolg von Juventus: „In der Summe beider Spiele waren die Turiner das eine Tor besser. Man hat gesehen, daß uns einiges an spielerischer Qualität fehlt. Aktive, von denen man einiges erwarten durfte, haben mich bitter enttäuscht.“ Pierre Littbarski, der nach zwei Verwarnungen fehlte und schmerzlich vermißt wurde, wies auf das große Leistungsgelände bei den Kölnern hin: „Ein Thomas Häßler hat nicht gereicht. Wir haben die erste Halbzeit verschenkt, zu drucklos und ängstlich gespielt.“

Viel Aufregung in Lissabon nach dem 1 : 0 der Benfica gegen Marseille. „Die Liebe Gottes und der rechte Arm von Vata Garcia trieben die Benfica in ihr siebentes Europacupfinale“, kommentierte „Reuter“ den Treffer des eingewechselten Angolaners. „Von den Zuschauern gab es nur zwei, die das Handspiel Vatas nicht gesehen haben, den Referee und seinen Linienrichter“, schimpfte Marseilles Mittelfeldregisseur Jean Tigana. „Wir ersuchen Sie, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um diese Situation zu klären und im Sinne der Glaubwürdigkeit des Europacups die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen“, schrieb Olympique Marseille an die UEFA. Schiedsrichter Marcel van Langenhove ist sich allerdings keiner Schuld bewußt: „Für mich war der Treffer korrekt. Vata erzielte ihn mit der Brust.“

LIGA

STATISTISCHES – Staffel A

- **Tore:** 20 (Ø je Spiel: 2,22)
- **Gesamttrefferzahl:** 698 (Ø je Spiel: 2,87)
- **Selbsttore:** – (insgesamt: 7)
- **Strafstöße:** – (nicht verwandelt: –)
- **Strafstöße insgesamt:** 56 (nicht verw.: 2)
- **Zuschauer:** 4951 (Ø je Spiel: 550)
- **Gesamtzuschauerzahl:** 225 701 (Ø je Spiel: 929)
- **Heimsiege:** 6 (insgesamt: 103)
- **Unentschieden:** 1 (insgesamt: 75)
- **Auswärtssiege:** 2 (insgesamt: 65)
- **Feldverweise:** – (insgesamt: 6)

Gesamtspiele														
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	
1.	FCV Frankf. (O.)	27	18	7	2	65:20	+ 45	43:11	14	12	2	0	40:6	26:2
2.	1. FC Union (A)	27	13	9	5	41:18	+ 23	35:19	13	7	5	1	24:4	19:7
3.	Chemie Velten (N)	27	11	11	5	42:31	+ 11	33:21	13	5	7	1	23:14	17:9
4.	Rot. Berlin	27	14	4	9	58:46	+ 12	32:22	13	7	3	3	30:19	17:9
5.	KKW Greifswald	27	11	9	7	36:26	+ 10	31:23	13	7	3	3	21:11	17:9
6.	Akt. Schw. Pumpe	27	10	10	7	41:32	+ 9	30:24	14	6	5	3	27:19	17:11
7.	Dyn. Fürstenw.	27	7	13	7	38:42	- 4	27:27	13	3	6	4	17:21	12:14
8.	Sch./Haf. Rost.	27	10	6	11	37:28	+ 9	26:28	14	7	3	4	19:9	17:11
9.	Mot. Stralsund	27	9	8	10	42:45	- 3	26:28	14	4	6	2	20:24	12:16
10.	PFV B. Borsig (N)	27	8	10	9	35:45	- 10	26:28	14	5	5	4	20:21	15:13
11.	Chemie Guben (N)	27	11	3	13	42:40	+ 2	25:29	13	9	2	2	29:11	20:6
12.	PSV Schwerin	27	9	7	11	36:43	- 7	25:29	14	6	5	3	21:14	17:11
13.	Post Neuburg	27	6	12	9	38:40	- 2	24:30	13	6	4	3	27:21	16:10
14.	St. Hennigsdorf	27	7	9	11	23:39	- 16	23:31	14	7	3	4	17:15	17:11
15.	KWO Berlin	27	7	7	13	34:49	- 15	21:33	14	4	3	7	13:17	11:17
16.	Lok/A. Prenzlau (N)	27	6	9	12	34:49	- 15	21:33	13	3	7	3	20:22	13:13
17.	Mot. Ludwigsfelde	27	7	7	13	32:48	- 16	21:33	13	3	3	7	15:26	9:17
18.	Mot. Schönebeck	27	4	9	14	22:55	- 33	17:37	14	3	5	6	15:24	11:17

Heimspiele													
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	FCV Frankf. (O.)	14	12	2	0	40:6	26:2	13	6	5	2	25:14	17:9
2.	1. FC Union (A)	14	6	4	4	17:14	12:14	14	6	4	4	19:17	16:12
3.	Chemie Velten (N)	14	6	4	4	19:17	16:12	14	6	4	4	19:17	16:12
4.	Rot. Berlin	14	7	1	3	30:19	17:9	14	7	1	3	30:19	17:9
5.	KKW Greifswald	14	4	6	4	15:15	14:14	14	4	6	4	15:15	14:14
6.	Akt. Schw. Pumpe	13	4	5	4	14:13	13:13	13	4	5	4	14:13	13:13
7.	Dyn. Fürstenw.	14	4	7	3	21:21	15:13	14	4	7	3	21:21	15:13
8.	Sch./Haf. Rost.	13	3	3	7	18:19	9:17	13	3	3	7	18:19	9:17
9.	Mot. Stralsund	13	5	4	4	22:21	14:12	13	5	4	4	22:21	14:12
10.	PFV B. Borsig (N)	13	3	5	5	15:24	11:15	13	3	5	5	15:24	11:15
11.	Chemie Guben (N)	14	2	1	11	13:29	5:23	14	2	1	11	13:29	5:23
12.	PSV Schwerin	13	3	2	8	15:29	8:18	13	3	2	8	15:29	8:18
13.	Post Neuburg	14	0	8	6	11:19	8:20	14	0	8	6	11:19	8:20
14.	St. Hennigsdorf	13	0	6	7	6:24	6:20	13	0	6	7	6:24	6:20
15.	KWO Berlin	13	3	4	6	21:32	10:16	13	3	4	6	21:32	10:16
16.	Lok/A. Prenzlau (N)	14	3	2	9	14:27	8:20	14	3	2	9	14:27	8:20
17.	Mot. Ludwigsfelde	14	4	4	6	17:22	12:16	14	4	4	6	17:22	12:16
18.	Mot. Schönebeck	13	1	4	8	7:31	6:20	13	1	4	8	7:31	6:20

Auswärtsspiele													
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	FCV Frankf. (O.)	13	6	5	2	25:14	17:9	13	6	5	2	25:14	17:9
2.	1. FC Union (A)	14	6	4	4	17:14	12:14	14	6	4	4	17:14	12:14
3.	Chemie Velten (N)	14	6	4	4	19:17	16:12	14	6	4	4	19:17	16:12
4.	Rot. Berlin	14	7	1	3	30:19	17:9	14	7	1	3	30:19	17:9
5.	KKW Greifswald	14	4	6	4	15:15	14:14	14	4	6	4	15:15	14:14
6.	Akt. Schw. Pumpe	13	4	5	4	14:13	13:13	13	4	5	4	14:13	13:13
7.	Dyn. Fürstenw.	14	4	7	3	21:21	15:13	14	4	7	3	21:21	15:13
8.	Sch./Haf. Rost.	13	3	3	7	18:19	9:17	13	3	3	7	18:19	9:17
9.	Mot. Stralsund	13	5	4	4	22:21	14:12	13	5	4	4	22:21	14:12
10.	PFV B. Borsig (N)	13	3	5	5	15:24	11:15	13	3	5	5	15:24	11:15
11.	Chemie Guben (N)	14	2	1	11	13:29	5:23	14	2	1	11	13:29	5:23
12.	PSV Schwerin	13	3	2	8	15:29	8:18	13	3	2	8	15:29	8:18
13.	Post Neuburg	14	0	8	6	11:19	8:20	14	0	8	6	11:19	8:20
14.	St. Hennigsdorf	13	0	6	7	6:24	6:20	13	0	6	7	6:24	6:20
15.	KWO Berlin	13	3	4	6	21:32	10:16	13	3	4	6	21:32	10:16
16.	Lok/A. Prenzlau (N)	14	3	2	9	14:27	8:20	14	3	2	9	14:27	8:20
17.	Mot. Ludwigsfelde	14	4	4	6	17:22	12:16	14	4	4	6	17:22	12:16
18.	Mot. Schönebeck	13	1	4	8	7:31	6:20	13	1	4	8	7:31	6:20

Am Sonntag: 1. FC Union—Schönebeck. Am Sonntag: Greifswald—KWO, Prenzlau—Bergmann-Borsig, Velten gegen Rostock, Guben—Schwerin, Fürstenwalde—Stralsund, Ludwigsfelde—FC Vorwärts, Neubrandenburg—Schwarze Pumpe, Rotation—Hennigsdorf. — Anstoßzeit: 15.00 Uhr, Juniorenliga 13.00 Uhr.

Alles klar für den FCV?

- **Motor Schönebeck—KKW Greifswald 2:0 (1:0)**
Motor: Zimmer, Reinke, Ketzler, Bahmann, Ahlfänger, Dörfel, Köhler (ab 46. Bannat), Lange, Brinkmann, Abraham, Huth (ab 76. Winkelband); Trainer: Volkmar.
KKW: Rost, Wriedt, Priebe/V., N. Töllner, Bertram, Kleiminger, Wunderlich, Ehlert (ab 46. Berkenhagen), Jung/V. (ab 61. Witte), Pielh, Bartz; Trainer: Moschke.
Schiedsrichter: Keßler (Jena); Zuschauer: 350; Torfolge: 1:0 Abraham (30.), 2:0 Ketzler (46.).
- **Stahl Hennigsdorf—1. FC Union Berlin 1:0 (1:0)**
Stahl: Bahra, Krohn, Held/V., Henning, Nabe, Treppschuh, Morenz, Schmidtke (ab 70. Wangerin), Merkel (ab 79. Winkel), M. Schulz, Wylezich; Trainer: Weniger.
1. FC Union: Kostmann, Morack, Placzek/V. (ab 63. Grether), Maek (ab

- 65. Schickgram), Hofschneider, Sirocks, Krüger, Hendel, Olbrecht, Mencil, Adamczewski; Trainer: Struppert.
Schiedsrichter: Weise (Pößneck); Zuschauer: 1 300; Torschütze: Merkel (18.).
- **Aktivist Schwarze Pumpe—Rotation Berlin 3:0 (2:0)**
Aktivist: Kuhl, Hansch, H. Nowak, Jank, Hoßmang, T. Schmidt, Rath, G. Fraedrich, H. Fraedrich, Losert, Starke (ab 85. Schröter); Trainer: Peschke.
Rotation: Wietgreffe, Hermann (ab 46. Metzke), Belka/V., Petzold, Richter, Brestrich, Stumpe/V., Hirsch (ab 46. Arndt), Borkowski, Brandt, Martins; Trainer: Betke.
Schiedsrichter: Kokel (Kamenz); Zuschauer: 850; Torfolge: 1:0 Hoßmang (41.), 2:0 H. Fraedrich (44.), 3:0 Hoßmang (61.).
- **FC Vorwärts Frankfurt (Oder)—Post Neubrandenburg 2:1 (1:1)**
FC Vorwärts: Jaschob, Roth, Hause, Wruck (ab 78. Soutschek), Wyode, Kuhl, Bennert, Prause, Duckert, Henschel, Rath (ab 73. Menze); Trainer: Andrich.
Post: Dahms, Imort, Rudolph/V., Zallmann (ab 50. Tegge), Lüth, Epcke,

- Passow, Köpcke, Ruthenberg, Meincke (ab 78. Schumann), Jütting; Trainer: Schulze.
Schiedsrichter: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 0:1 Ruthenberg (1.), 1:1 Prause (34.), 2:1 Henschel (72.).
- **PSV Schwerin—Dynamo Fürstenwalde 0:0**
PSV: Reinke, Benthin, Klatt (ab 58. Ludwig), Buchsteiner/V., Eggert, Kort, Drews, Ruppach, Prange (ab 46. Hirsch), Stammann, Baumgart; Trainer: Radtke.
Dynamo: Pröger, Horn, Kulke, Ehrenforth, Kurzmann, Konzer, Petzold, Albrecht, Stiegel (ab 87. Jopek), Ortman, Poßling (ab 71. Rieke); Trainer: Ränke.
Schiedsrichter: Misdziol (Hennigsdorf); Zuschauer: 390.
- **Motor Stralsund—Motor Ludwigsfelde 1:2 (0:0)**
Stralsund: Groothuis, Boguslawski, Vaupel, Buchheim, Weidner, Moldenhauer (ab 75. Langer), Schedlinski, Zawarszinski, Gritzian, Sercander (ab 46. Zellmer), Schneider; Trainer: Riedel.
Ludwigsfelde: Rabenholz, Fabian, Rudolph/V., Wagner, Patz, Thamerus, Lehmann (ab 20. Suhr/V., ab 67. Ba-

- rowski), Giese, Clemen, Stark, Mlotzien; Trainer: Strumpf.
Schiedsrichter: Richter (Berlin); Zuschauer: 450; Torfolge: 0:1 Thamerus (54.), 1:1 Schedlinski (75.), 1:2 Barowski (81.).
- **Schiffahrt/Hafen Rostock—Chemie Guben 4:0 (2:0)**
Schiffahrt/Hafen: Weggen, M. Drewniok, Littmann/V., T. Drenniok, Franz, Graulich, Gaede, Peplow/V., Braun (ab 81. Diederich), Peters, Prohn (ab 77. Ewert); Trainer: Ziemer.
Chemie: Konsolke, Radenz, Rettig (ab 84. Wolf), Görtz, Frischke, J. Weber, R. Weber/V., Käthner, Möller, Brotzmann (ab 74. Schwöbel), Wittchen; Trainer: Stenzel.
Schiedsrichter: Rothe (Templin); Zuschauer: 400; Torfolge: 1:0 Braun (7., 17.), 3:0 Peters (68.), 4:0 Braun (80.).
- **PFV Bergmann-Borsig—Chemie Velten 1:2 (1:1)**
PFV: Wendel, T. Joppien, Mentzel, Zavariko, Wagner, Kruse (ab 69. Buttgerit), Backs, Wehmann/V., Kolloff, A. Joppien/V., Krull; Trainer: Scholz.
Chemie: Dahms, Christians (ab 70. Wildemann), Weichmann, Heinrich,

- Nolting, Korsch, Berndt, Goschin, Matelski, Müller, Uecker (ab 65. Schmidt); Trainer: Häusler.
Schiedsrichter: Stier (Wismar); Zuschauer: 211; Torfolge: 1:0 Backs (21.), 1:1 Weichmann (36.), 1:2 Goschin (70.).
- **KWO Berlin—Lok/Armaturen Prenzlau 1:0 (0:0)**
KWO: Dittlich, Hermstein, Hintze, Petsch, Ulbrich, Stiebeler, Maske (ab 81. Pannek), Burger, Hackbusch, Klein, Karlich (ab 70. Witzki); Trainer: Schwarz.
Lok/Armaturen: Deleroi, Schilling, Braucher, Wilski, Persicke, Heintze, Schultze, Gubanow, Matzke (ab 60. Natter), Ritter, Küger; Trainer: Guttmann.
Schiedsrichter: Wittchen (Cottbus); Zuschauer: 450; Torschütze: Klein (48.).
- Statistik und Informationen: Dieter Bergmann (Schönebeck), Volker Crovars (Hennigsdorf), Günter Meister (Hoyerswerda), Gerhard Machalett (Frankfurt/Oder), Günter Schildmann (Stralsund), Ludwig Roloff (Schwerin), Uwe Pönig (Rostock), Bodo Glandrow (Bergmann-Borsig), Hans-Joachim Roth (KWO).

Böhlen mit Heimsieg

- **Wismut Gera—SG Dessau 89 0:0**
Wismut: Schumann, Balck, Patzer, H. Häubler, Pittelkow, Hohlfeld (ab 56. Lorenz), Kunzmann, Pahlke, Ullrich, Jacob, Kubiak (ab 80. Heyer); Trainer: Haustein.
Dessau: Gaschka, Rotte, Greiner, Rost/V., Schmidt, Scherz, Parnow (ab 87. Schmieder), Wolf, Wemmer, Schreckenberger (ab 46. Hildebrandt), Dämmrich/V.; Trainer: Jaenecke.
Schiedsrichter: Memel (Plauen); Zuschauer: 500.
- **Stahl Thale—MSV Eisleben 2:1 (2:0)**
Stahl: Schneider, Geißler, Weidner, Rennert, Wiermann, Neubert, Keller, Steinat, Fischer, Schütze, Losse (ab 88. Teichmann); Trainer: Schmidt.
MSV: Fienhold, Nickleit, Züchner (ab 32. Kluge), Bedranowsky, Gareis, Jäschke, Schmidt, Krieg, Hanas, Winter/

- V., Richter; Trainer: Hauptmann/Paluszczak.
Schiedsrichter: Peschel (Radebeul); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1:0, 2:0 Schütze (27., 45./Foulstrafstoß), 2:1 Hanas (58.).
- **Chemie Leipzig—Robotron Sömmerda 1:1 (0:0)**
Leipzig: Kämpfe, Barth, Geßner, Pindler, Lüdike, Patula, Geppert, Thiemig (ab 85. Schubert), Leitzke, Niedziella, Turnier (ab 78. Engelmann); Trainer: Matoul.
Robotron: Oevermann, Berschuck, Wagner, Weiß, Schlieck (ab 82. Vlay), Becker, Wick, Poppowitsch, Schröter, Backhaus, Demme; Trainer: Werner.
Schiedsrichter: Schneider (Eisenhüttenstadt); Zuschauer: 2 100; Torfolge: 0:1 Wick (56., Foulstrafstoß), 1:1 Leitzke (85.).
- **Chemie Böhlen—Stahl Riesa 1:0 (1:0)**
Böhlen: Suchantke, Pfitzner, F. Baum, Härtel, Weitzke, J. Kühn/V., Röhrborn (ab 46. Hammermüller), Kirsten, Majetschak, Ferl, D. Kühn (ab 60. Sauer); Trainer: Steffens.
Stahl: Kischko, Biedermann, Kern/V. (ab 54. Wude), Martick, G. Kerper, Vater, Kmetsch, Gohlke, Lange (ab 66.

- Herfurth), F. Kerper, Schwerinski; Trainer: Schumann.
Schiedsrichter: Habermann (Sömmerda); Zuschauer: 1 100; Torschütze: Kirsten (1.).
- **Chemie Buna Schkopau—FSV Zwickau 1:1 (1:0)**
Chemie: Gottschalk, Bantosik, Schumann, Strozniak, Krüger, Werther, Krostitz, Reimann, Georgi (ab 67. Meyer), Zorn, Köhler (ab 46. Bischoff); Trainer: Lisiewicz.
FSV: Neumann, Pohl, Tautenhahn, Viertel, Leonhardt, Wagner, Münch, Schneider, Schreiber/V., Unger, Bielow (ab 82. Götzelt); Trainer: Immscher.
Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); Zuschauer: 550; Torfolge: 1:0 Georgi (5.), 1:1 Schreiber (71.).
- **Motor „F.H.“ Karl-Marx-Stadt—Chemie IW Ilmenau 1:1 (1:1)**
Motor: Lämmel, Kempe, Büttner, Hermel (ab 53. Körner), Birner/V., Oehmig, Tipold, Achenbach, Renn (ab 21. Gärtler), Müller, Barthel; Trainer: Fuchs.
Chemie: Boswank, Zentgraf, Schneider, Mascher, Schuchardt, Probst, Noack, Höblich, Möller, Strogies, Hüf-

- ner (ab 83. Bleichschmidt); Trainer: Wünsche.
Schiedsrichter: Lehmann (Dresden); Zuschauer: 550; Torfolge: 1:0 Müller (38., Foulstrafstoß), 1:1 Möller (40.).
- **TSG Meißen—TSG Markkleeberg 1:0 (1:0)**
Meißen: Weidner, Hollmann/V., Prasse (ab 87. Oberritter), Rettig, Schlicke, Franke, Kreibich, Fritzsche, Schollissek, Stolze, Tillig; Trainer: Schmuck.
TSG: Walther, Schreiber, Werner, Kogler, Treske, W. Altmann (ab 72. Kurtz), Wimberger, Tillmann, J. Altmann/V., Moldt, Burucker (ab 59. Böhme/V.); Trainer: Erlen.
Schiedsrichter: Wolter (Wilkau-Haßlau); Zuschauer: 400; Torschütze: Prasse (44., Foulstrafstoß).
- **Motor Weimar—Union Mühlhausen 4:1 (3:0)**
Motor: Kraus, Kräuter/V., Röder, Zellmann, Rosenkranz (ab 41. Leinhos), Krätzer, Seifert, Jung (ab 81. Pöhland), Brückner, Wengefeld, Hornik; Trainer: Göpel.
Union: Leischner, Meister, Puschner (ab 75. U. Fernschild), Tröltzsch/V., Frohna, Deppe, Fast, Schinköth, Relius, Kaiser, Rose; Trainer: Stein.

- Schiedsrichter: Gläser (Breitungen); Zuschauer: 950; Torfolge: 1:0 Wengefeld (16.), 2:0 Seifert (33.), 3:0 Jung (45.), 3:1 Schinköth (58.), 4:1 Seifert (79.).
- **Motor Suhle—dkk Scharfenstein/Krumhermersdorf 0:1 (0:1)**
Motor: Schmenkel, Wenzel, Muffel (ab 65. Schmidt), Sprafke, Schröder, Jerschewski, Kurth, Seyfarth, Asmus, Brückner, Brumme (ab 65. Friedemann); Trainer: Bartusch.
dkk: Heinrich, Müller, Kraft, Fricke, Uhlig, Bittner/V., Böhme, Welzl (ab 82. Herold), Nestler (ab 79. Jens Arnold), Stöckel/V., Wappler; Trainer: Schädlich.
Schiedsrichter: Marx (Leipzig); Zuschauer: 650; Torschütze: Müller (27.).
- Statistik und Informationen: Dietmar Kayser (Gera), Alfred Helm (Thale), Heinz Roßberg (Leipzig), Günther Mänig (Böhlen), Alwin Rollberg (Schkopau), Wolfgang Konetzke (Karl-Marx-Stadt), Heinz Stübler (Meißen), Horst Witzmann (Weimar), Heinz Günther (Suhle).

STATISTISCHES – Staffel B

- **Tore:** 17 (Ø je Spiel: 1,88)
- **Gesamttrefferzahl:** 641 (Ø je Spiel: 2,65)
- **Selbsttore:** 0 (insgesamt: 11)
- **Strafstöße:** 4 (nicht verwandelt: 0)
- **Strafstöße insgesamt:** 37 (nicht verw.: 3)
- **Zuschauer:** 8300 (Ø je Spiel: 922)
- **Gesamtzuschauerzahl:** 290 140 (Ø je Spiel: 1199)
- **Heimsiege:** 4 (insgesamt: 115)
- **Unentschieden:** 4 (insgesamt: 54)
- **Auswärtssiege:** 1 (insgesamt: 73)
- **Feldverweise:** 0 (insgesamt: 18)

Gesamtspiele													
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	Chemie Böhlen	27	18	7	2	64:26	+ 38	43:11	14	12			

LIGA-BEZIRKE

Staffel A:

Zweimal lag der FCV im Rückstand

● Rotation Berlin-FCV Frankfurt (Oder) 2:2 (1:1)

Schiedsrichter: EBBach (Leipzig); Zuschauer: 800; Torfolge: 1:0 Martins (7.), 1:1 Henschel (9.), 2:1 Martins (82.), 2:2 Henschel (85.).

● KKW Greifswald-Lok Armaturen Prenzlau 0:1 (0:1)

Schiedsrichter: Haack (Berlin); Zuschauer: 650; Tor-schütze: 0:1 Krüger (13.).

● Chemie Velten-KWO Berlin 3:1 (0:1)

Schiedsrichter: Robel (Briesen); Zuschauer: 400; Torfolge: 0:1 Klein (37.), 1:1 Weichmann (52.), 2:1 Goschin (74.), 3:1 Berndt (83.).

● Chemie Guben-PFV Bergmann-Borsig 5:1 (1:0)

Schiedsrichter: Thrun (Grep-pin); Zuschauer: 750; Torfolge: 1:0 Rettig (4., Foulschlagstoß), 2:0 Möller (53.), 3:0 Wittchen (68.), 4:0 Frischke (71.), 4:1 Backs (79.), 5:1 J. Weber (88.).

Staffel B:

Auswärts vier Tore: Suhl und Meißen

● SG Dessau 89-dkk Scharfenstein Krumhermersdorf 3:2 (0:1)

Schiedsrichter: Holland-Moritz (Steinbach-Hallenberg); Zuschauer: 200; Torfolge: 0:1 Nestler (43.), 1:1 Dämmrich (50.), 1:2 Böhme (51.), 2:2 Wemmer (65.), 3:2 Parnow (90.).

● Union Mühlhausen-Motor Suhl 0:4 (0:1)

Schiedsrichter: Schrank (Glauchau); Zuschauer: 900; Torfolge: 0:1 Brumme (7.), 0:2 Schmidt (46.), 0:3 Jertschewski (62.), 0:4 Brumme (70.).

● TSG Markkleeberg gegen Motor Weimar 1:1 (1:0)

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Merseburg); Zuschauer: 500; Torfolge: 1:0 Tillmann (39., Foulschlagstoß), 1:1 Kräuter (56.).

● Chemie IW Ilmenau gegen TSG Meißen 3:4 (1:3)

Schiedsrichter: Heller (Leipzig); Zuschauer: 400; Torfolge: 0:1 Kreibich (18.), 0:2 Tillig (21.), 0:3 Scholtissek (24.), 1:3 Möller (34.), 1:4 Scholtissek

Statistisches

- Tore: 22 (Ø je Spiel 2,44)
- Gesamttrefferzahl: 678 (Ø je Spiel 2,90)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 7)
- Strafstöße: 1 (nicht verwandelt: 0)
- Strafstöße insgesamt: 56 (nicht verwandelt: 2)
- Zuschauer: 3 000 (Ø je Spiel: 333)
- Gesamtzuschauerzahl: 220 750 (je Spiel: 943)
- Heimsiege: 3 (insgesamt: 97)
- Unentschieden: 4 (insgesamt: 74)
- Auswärtssiege: 2 (insgesamt: 63)
- Feldverweise: 0 (insgesamt: 6)

● Dynamo Fürstenwalde gegen Schiffahrt/Hafen Rostock 0:4 (0:1)

Schiedsrichter: Koop (Boizenburg); Zuschauer: 200; Torfolge: 0:1 Prohn (16.), 0:2 Peters (65.), 0:3 Prohn (75.), 0:4 Graulich (88.).

● Motor Ludwigsfelde gegen PSV Schwerin 1:0 (0:0)

Schiedsrichter: Leupold (Berlin); Zuschauer: 150; Tor-schütze: 1:0 Giese (77.).

● Post Neubrandenburg gegen Motor Stralsund 0:0

Schiedsrichter: Köster (Senftenberg); Zuschauer: 250.

● 1. FC Union Berlin gegen Aktivist Schwarze Pumpe 0:0

Schiedsrichter: P. Müller (Dresden); Zuschauer: 300.

● Motor Schönebeck gegen Stahl Hennigsdorf 1:1 (0:1)

Schiedsrichter: Zeng (Gotha); Zuschauer: 300; Torfolge: 0:1 Schulz (6.), 1:1 Ketzler (56.).

Statistisches

- Tore: 27 (Ø je Spiel 3,0)
- Gesamttrefferzahl: 624 (Ø je Spiel 2,68)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 11)
- Strafstöße: 2 (nicht verwandelt: 0)
- Strafstöße insgesamt: 33 (nicht verwandelt: 3)
- Zuschauer: 4 700 (Ø je Spiel: 522)
- Gesamtzuschauerzahl: 281 840 (Ø je Spiel: 1 210)
- Heimsiege: 2 (insgesamt: 111)
- Unentschieden: 2 (insgesamt: 50)
- Auswärtssiege: 5 (insgesamt: 72)
- Feldverweise: 0 (insgesamt: 18)

(64.), 2:4 Hüfner (86.), 3:4 Probst (90.).

● FSV Zwickau-Motor „F.H.“ Karl-Marx-Stadt 1:1 (1:1)

Schiedsrichter: Weise (Pößneck); Zuschauer: 1100; Torfolge: 0:1 Renn (15.), 1:1 Schreiber (33.).

● Stahl Riesa-Chemie Buna Schkopau 1:1 (0:0)

Schiedsrichter: Trexler (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 450; Torfolge: 1:0 Vatter (69.), 1:1 Meier (84.).

● Robotron Sömmerda gegen Chemie Böhlen 1:1 (0:1)

Schiedsrichter: Dr. Mewes (Berlin); Zuschauer: 400; Torfolge: 0:1 Baum (34.), 1:1 Poppowitsch (50.).

● MSV Eisleben-Chemie Leipzig 2:1 (2:0)

Schiedsrichter: Rommel (Weimar); Zuschauer: 450; Torfolge: 1:0 Hanas (21.), 2:0 Schmidt (32.), 2:1 Niedziella (65., Foulschlagstoß).

● Wismut Gera-Stahl Thale 0:0

Schiedsrichter: Sather (Grimma); Zuschauer: 300.

Dresden

Rammenau-Neugersdfr.	0:3
Gröditz-Dr.-Übigau	4:1
Görlitz-Kirschau	3:0
Dr.-Löbtau-Meißen II	2:5
Pirna-Copitz	3:0
St. Riesa II-Neustadt	2:4
FSV Lok Dresden-Freital	2:2
Bautzen-B'werda II	2:1
Neustadt (M)	26 67:10 49
Gröditz	26 72:22 39
Meißen II	26 48:31 36
Pirna-Copitz	26 39:22 32
Zittau	26 40:34 30
Neugersdorf	26 33:29 29
Dr.-Übigau	26 48:49 28
Görlitz	26 29:26 27
Kirschau	26 48:45 26
Bautzen	26 35:52 23
FSV Lok Dresden	26 35:43 21
Bischofsw. II	26 37:58 21
St. Riesa II	26 31:39 17
Freital	26 39:56 16
Dr.-Löbtau (N)	26 36:63 15
Rammenau (N)	26 18:76 7

Karl-Marx-Stadt

Aue II-IFA KMS	2:1
FSV Zwickau II-Penig	4:0
Zschopau-Rodewisch	4:1
Heckert KMS-Werdau	0:0
Ascota KMS-Lok Zwickau	4:2
Plauen-Thurm	2:0
Nachholspiel	
IFA KMS-Werdau	0:1
Zschopau	21 36:13 36
Plauen	22 61:26 34
Werdau	21 42:22 29
Thalheim	22 38:28 26
Wismut Aue II	22 38:29 25
IFA KMS (N)	23 35:28 23
Heck. KMS II (N)	22 39:35 19
Thurm	21 29:38 18
Lok Zwickau	21 24:36 18
Ascota KMS	22 36:38 18
Löbnitz	21 22:32 17
FSV Zwickau II	22 26:41 15
Rodewisch (N)	21 21:47 13
Penig	23 17:51 13

Gera

Hermisdorf-Zeulenroda	0:4
Schwarza-Weida	2:0
Tanna-Elektronik Gera	0:2
Seelingst.-W. Gera II	1:2
Greiz-Pößneck	2:1
Kahla-Lobenstein	2:1
Jen. Glaswerk (M)	27 49:13 44
Elektr. Gera	26 52:24 39
Zeulenroda	26 53:24 38
Schwarza	26 42:26 35
Kahla	27 34:36 29
Greiz (N)	27 42:32 28
Lobenstein	26 30:29 27
Weida	26 48:28 26
Wismut Gera II	26 40:43 25
Seelingstädt	27 34:58 21
Dyn. Gera	26 33:44 20
Hermisdorf	25 26:41 19
Tanna (N)	27 29:55 19
Niederp.-Fr.	25 25:42 17
Pößneck	26 26:48 16
Rudolstadt (N)	25 33:53 15

Frankfurt

Schöneiche-Aufb. E'st.	1:2
Mot. Eberswalde-Finow	1:0
Gartz-Müncheberg	0:0
Seelow-HLW Frankft. (O.)	1:3
St. E'st. II-Lok E'walde	1:1
Nachholspiele	
Aufb. E'st.-Lok E'walde	1:3
Beeskow/Gr. Rietz-Gartz	1:2
Mot. Ebersw. (M)	23 69:14 41
Schwedt	22 79:25 38
Finow	23 57:45 28
HLW Frankft. (O.)	22 40:38 27
TSG Seelow	23 50:41 26
Aufb. E'stadt	22 42:40 24
Müncheberg	23 46:36 24
Lok Eberswalde	23 38:38 21
Strausberg	22 33:56 19
Beesk./Gr. Ri. (N)	23 33:42 18
St. E'stadt II	22 47:43 17
SPW Bernau	23 36:53 17
Gartz	22 25:54 14
Freienwalde	23 24:50 13
Schöneiche (N)	24 33:77 13

Berlin

Donnerstag	
Sparta-Oberschöneweide	0:1
Außenbandel-Luftfahrt	0:2
Tiefb. Bln.-Emp. Bln.	1:0
H'schönh.-Einh. W'see	4:0
Wildau-Altglienicke	3:2
EAW Treptow-Schmöckwitz	1:1
WBK-EAB 47	1:3
Rot. Bln. II-Eiche Köp.	4:0
Sonnabend	
Sparta-Altglienicke	3:1
Einh. W'see-Schmöckw.	1:1
Auto Trans-EAB 47	0:3
Emp. Bln.-Eiche Köpen.	2:0
Luftfahrt-Rotation II	3:3
Oberschöneweide-WBK	1:1
Außenh.-EAW Treptow	2:2
Tiefb. Bln.-Wildau	1:1
EAB 47	25 54:25 37
Tiefbau Berlin	26 66:29 37
Schmöckwitz	25 53:29 33
Rot. Berlin II	25 73:42 32
EAW Treptow	25 44:31 31
Einh. Weißensee	26 46:40 30
O'schöneweide (N)	26 38:36 30
Empor Berlin (N)	26 41:36 28
Eiche Köpen. (N)	25 45:40 26
Luftfahrt	26 45:55 25

WBK Berlin	25 48:43 24
Hohenschönhausen	25 38:59 21
Sparta Berlin	26 34:58 21
Auto Trans	25 33:49 17
Altglienicke (N)	25 40:63 16
Außenbandel	26 24:64 13
Wildau	25 31:54 11

Magdeburg

Halberstadt-Irxleben	2:0
W'roder SV-Salzwedel	3:5
Oschersl.-Ch. Schöneb.	1:1
Handw. M'bg.-Staßfurt	4:1
SO M'burg-Mitte M'burg	5:1
B'burg-M./Schöneb. II	2:2
FSV Altmark-Wolmirst.	6:0
HSV W'rode-Ilseburg	1:1
Nachholspiel	
Ch. Schöneb.-HSV W'rode	0:1
FSV Altmark (A)	26 94:12 49
W'roder SV	26 80:17 46
SO Magdeburg	26 70:38 34
Halberstadt	26 46:34 31
HSV W'rode (M)	26 41:35 27
Mot. Schöneb. II	26 45:51 27
Staßfurt	26 35:43 24
Mitte M'burg	26 35:46 23
Irxleben	26 32:47 22
Blankenburg	26 45:61 22
Hw. M'burg (N)	25 45:56 21
Ilseburg	26 22:38 21
Oschersleben	26 31:53 21
Chem. Schöneb.	25 24:43 17
Salzwedel (N)	26 26:58 17
Wolmirstedt	26 22:51 12

Halle

Weißenfels-Bitterfeld	3:2
Lok Dessau-Gräfenhain.	2:2
Zeititz-Aschersleben	0:1
Merseburg-Hettstedt	4:2
Ch. Wolfen (M)	19 63:10 34
Hettstedt	20 46:15 29
Weißenfels	21 31:22 27
Sangerhausen	21 47:30 26
Quedlinburg	22 42:32 26
Aschersleben (N)	20 34:23 24
Gräfenhainichen	19 38:27 23
Merseburg	21 31:39 21
Lok Dessau (N)	22 19:53 16
Köthen	20 21:39 13
Bitterfeld	20 23:42 10
Piesteritz	21 20:53 10
Zeititz	22 17:47 9

Potsdam

Neustadt-Oranienburg	1:0
L'felde II-Luckenwalde	2:2
Süd B'burg-Werder	6:2
Babelsberg-Premnitz	2:5
Mot. H'dorf-Nennhausen	4:0
F'see F'krug-Aufb. B'bg.	2:0
Rathenow-Nauen	5:0
Zehdenick-Neuruppin	0:1
Nachholspiele	
Nauen-Luckenwalde	2:3
Neuruppin-Neustadt	1:0
Rathenow	25 39:19 32
Premnitz	25 42:28 32
F./Finkenkrug	25 50:26 31
Neuruppin	25 39:29 31
Babelsberg	25 53:29 29
Neustadt	25 33:28 28
Mot. Hennigsdfr.	24 46:24 27
Luckenwalde	25 46:55 27
Süd B'burg	25 39:26 26
Aufbau B'burg	25 32:29 26
Oranienburg	25 39:46 24
Ludwigsfelde II	24 36:33 23
Nauen (N)	25 27:39 21
Werder	25 31:58 16
Nennhausen (N)	25 28:65 13
Zehdenick	25 26:62 12

Erfurt

Sondersh.-Heiligenst.	0:1
Sömmerda II-Mikro Erfurt	2:0
Eisenach-Kölleda	1:1
Gotha-Bad Langensalza	1:0
Greußen-Auleben	2:2
Leinefelde-UT Erfurt	0:0
Nordhausen (A)	26 64:20 43
Sondershausen	27 61:14 42
Kölleda	27 52:16 41
Leinefelde	27 33:25 30
Mikro Erfurt	27 41:36 30
B. Langensalza	27 37:23 27
Gotha	27 43:36 27
Heiligenstadt	27 42:36 27
Eisenach	27 37:36 26
Rudisleben	26 29:32 24
Sömmerda II	27 26:35 24
UT Erfurt (N)	27 26:26 22
Ruhla	26 20:28 21
Greußen (N)	27 28:61 18
Auleben (N)	27 29:77 18
Wickerstedt	26 13:79 8

Cottbus

Lok Cottbus-Guben II	0:0
Döbern-Brieske-Sftbg.	2:0
Elsterwerda-Lübbenau	1:1
Finsterw.-Hoyerswerda	2:2
Größraschen-Finsterw.-S.	2:1
Pumpe II-Mühlberg	0:0
Vetschau-Raw Cottbus	2:4
Schipkau-Dissenchen	4:3
Mühlberg	25 49:19 40
Elsterwerda	25 56:26 38
Br.-Sftbg. (A)	25 67:22 37
Lok Cottbus	25 55:24 35
Lübbenau	25 49:23 33
Ch. Guben II (N)	25 46:24 31
Dissenchen	25 47:46 28
Döbern	25 48:44 24
Schw. Pumpe II	25 39:54 24
Vetschau	25 40:44 21
Schipkau (N)	25 39:57 21

Raw Cottbus	25 43:50 19
Großraschen	25 33:53 16
Finsterw.-S. (N)	25 26:50 13
Hoyerswerda	25 24:56 10
M. Finsterw.	25 29:58 10

Rostock

Wismar-Lok Greifswald	3:1
Wolgast-Grevesmühlen	3:2
M. St'sund II-Bau Rost.	0:2
Barth-Trinwillershagen	0:2
Rostock-Mitte-Warnemü.	1:5
KKW II-Neptunw. Rost.	2:0
Bau Rostock	24 56:16 29
Trinwillershagen	24 64:36 34
Rostock-Mitte	24 57:30 31
KKW G'wald II	24 54:40 31
Mot. St'sund II	24 48:36 28
Grevesmühlen	24 37:30 25
Lok Greifswald	24 47:45 25
SH Rostock II	23 37:27 23
Warnemünde	24 38:34 22
Wismar (M)	24 32:42 22
Neptunw. Rost.	24 35:38 21
Wolgast (N)	24 27:59 14
Doberan	23 22:56 11
Barth (N)	24 18:73 8

Schwerin

Laage-Parchim	3:2
Mot. Schwerin-Hagenow	4:3
Güstrow-Chem. Schwerin	3:1
Wittenberge-Boizenburg	5:2
Perleberg-Plate	0:0
Wittenburg-Bützow	2:2
Parchim (M)	19 46:16 29
ISG/Tiefb. Schw.	19 31:14 29
Plate	19 25:18 23
Ch. Schwerin	18 37:26 21
Laage	20 46:40 29
Hagenow	19 36:24 19
Wittenberge	20 38:31 19
Boizenburg	19 22:30 18
Motor Schwerin	20 22:47 17
Güstrow	20 42:39 16
Bützow (

ITALIA '90

Was ist Österreich in dieser Form zuzutrauen?

Nachlese zu Testspielen und ein Blick voraus

Österreichs Nationalelf treibt die WM-Erwartungen im Alpenland kräftig in die Höhe. Gab es bereits nach dem 3:2 von Malaga über Spanien dicke Schlagzeilen, so konnte sich das Team um den neuen Kapitän Toni Polster nach dem jüngsten Salzburg 3:0 über Ungarn förmlich im Lob der Presse und der Experten baden. Dazu im nachhinein einige Auszüge aus Kommentaren. „Es wurde gekämpft, gelaufen, gespielt, daß es mitunter eine wahre Freude war. Ein bissiges Forechecking, eine souveräne Abwehr, ein spielendes Mittelfeld, ein brandgefährlicher Angriff“, geriet die Agentur APA nach dem 130. Vergleich zwischen beiden Vertretungen und dem ersten österreichischen Heimsieg über Ungarn in den vergangenen zehn Jahren förmlich ins Schwärmen. „Ich bin mit den Leistungen vor allem in der ersten Halbzeit äußerst zufrieden. Der WM-Kader steht bis auf zwei Positionen, Polster ist in der gegenwärtigen Form einer der besten europäischen Stürmer überhaupt, und Schötter hat in der zweiten Reihe Sensationelles geboten“, kommentierte Teamchef Josef Hickersberger.

Auch die Trainer der beiden härtesten Vorrundenrivalen Österreichs zeigten sich beeindruckt. „Eine überraschend starke Vorstellung. Die Mannschaft wirkte kompakt. Polster ist ungemain gereift, und auch der schnelle Ogris hat an Format gewonnen“, so Italiens Verantwortlicher Azeglio Vicini. „Die österreichische Mannschaft ist erheblich weiter als wir. Ich habe bei ihr zumindest in diesem Match keinen einzigen Schwachpunkt gesehen. In dieser Form ist Österreich in unserer Stafel im Kampf um Platz 2 hinter den Italienern der absolute Favorit“, betonte CSFR-Trainer Dr. Jozef Venglos. Und auch Kalman Mesöly, Ungarns Auswahlchef, verteilte nur Komplimente: „Ich kann Hickersberger zu dieser Mannschaft eigentlich nur gratulieren.“

Für Torjäger Gerhard Rodax fiel allerdings ein dicker Wermutstropfen in den Becher der Freude. Der Admira-Stürmer schied schon nach einer knappen Viertelstunde

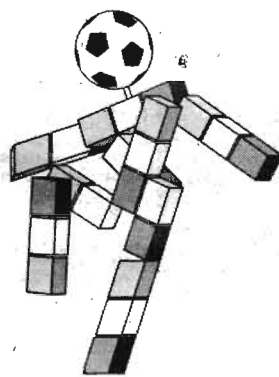
verletzt aus. Die zahlreichen Beobachter jener Vereine, die den Goalgetter unter Vertrag nehmen wollen und auf endgültige Aufschlüsse hofften, waren so vergeblich angereizt. Feste Kontakte bzw. Gespräche sollen derzeit mit dem AC Florenz, Atletico Madrid, Paris St-Germain, Olympique Marseille, Nottingham Forest sowie Aston Villa bestehen. Noch vor WM-Beginn wird, wie Admirat-Trainer Helmut Amooß bekanntgab, der Transfer über die Bühne gehen. Kostenpunkt: 20 Millionen Schilling. Dazu Hickersberger: „Ich wünsche nur, daß sich Rodax vom Trubel um seine Person nicht beeindrucken läßt. Er ist für mich ein wichtiger, ja unersetzlicher Spieler.“

Stürmer gesucht

Im Gegensatz dazu befindet sich Schwedens Auswahltrainer Olle Nordin nach dem 1:1 beim frischgebackenen Afrika-Gewinner Algerien in einer wenig beneidenswerten Lage. Nach wie vor bereitet ihm die Angriffsformation große Sorgen, denn weder Lindqvist und Pettersson noch die später eingewechselten Ekström und Magnusson erzielten gegen die kompakte Deckung der Afrikaner Wirkung. Man muß dabei allerdings auch in Rechnung stellen, daß einige „Legionäre“ fehlten, von deren Einsatz sich Nordin in den noch ausstehenden Tests gegen Wales an diesem Mittwoch sowie dann gegen Finnland am 27. Mai eine wesentliche Steigerung verspricht.

Mit 26 Kandidaten

BRD-Teamchef Franz Beckenbauer hat mit 26 Kandidaten einen ungewöhnlich großen Spielerkreis für das Länderspiel gegen den zweimaligen Weltmeister Uruguay am Mittwoch im Stuttgarter Neckar-Stadion nominiert. Der Grund: einmal wurde der Lehrgang im März in Kaiserau nach zahlreichen Absagen zu einer Farce, zum anderen mußte eine für vorletzte Woche geplante Zusammenkunft wegen der vorgezogenen Bundesligaspiele ausfallen. Dabei sind diesmal alle „Italiener“ sowie der lange Zeit



Stand zuletzt bei den Autogrammsammlern hoch im Kurs: Torhüter Aumann von Bayern München. Gemeinsam mit Illgner vom 1. FC Köln und Köpke vom 1. FC Nürnberg (siehe Beitrag unten) macht er Ansprüche geltend, bei der WM-Endrunde in Italien die Nummer 1 auf dieser Position zu sein.



Foto: Wolf

Schlechte Zensuren für vier Stadien

Höchst unterschiedliche Noten verteilte eine FIFA-Kommission unter der Leitung von WM-Chef Hermann Neuburger nach einer Inspektion der zwölf Weltmeisterschafts-Stadien. „In den völlig oder fast neu gebauten Stadien von Bari, Turin, Palermo und Genua wurden die planerischen Chancen in vollem Umfang genutzt. Die Stadien sind bis auf einige Restarbeiten praktisch fertiggestellt“, heißt es in dem Bericht. „Auch in den Stadien von Udine, Verona, Bologna und Cagliari sieht die Kommission die Bauauflagen praktisch als erfüllt an. Auch hier sind praktisch nur noch kleinere Restarbeiten durchzuführen“, wird weiter festgestellt. Weit schlechtere Zensuren erhalten dagegen Florenz, Mailand, Neapel und Rom. In Florenz habe es trotz ausreichender Zeit für Planung und Fertigstellung an der notwendigen engen Koordi-

nation der verantwortlichen Stellen gefehlt und man empfehle, die noch ausstehenden Oberliga-Heimspiele der „Fiorentina“ in einem anderen Stadion auszutragen. Für die anderen drei Anlagen erwartet die FIFA, „daß die noch anstehenden, nicht unerheblichen Arbeiten zeitgerecht beendet werden können“.

Dabei bleibt allerdings zu hoffen, daß der Wettlauf mit der Zeit nicht noch weitere Opfer fordert. Bisher gab es auf den Baustellen 677 Unfälle, davon 23 mit tödlichem Ausgang. Mit der völligen Erneuerung der arg ramponierten Rasenfläche im Mailänder Meazza-Stadion, in dem am 8. Juni das Eröffnungsspiel zwischen Titelverteidiger Argentinien und Kamerun stattfindet, wird noch vor Oberliga-Saisonende begonnen. So muß der AC Mailand sein letztes Heimspiel am Wochenende auf einer anderen Anlage bestreiten.

verletzte Thon von Bayern München und der Lauterer Kuntz, der bisher überhaupt nur einmal (1985 vor dem WM-Qualifikationstreffen mit der CSFR) zum Aufgebot zählte. Für die Torwartposition ist für Beckenbauer der Kölner Illgner weiterhin die Nummer 1, obwohl der Münchener

Aumann zuletzt mit überzeugenden Leistungen aufwartete. Ein Comeback von Stein sei momentan kein Thema, so der Trainer, denn schließlich befindet sich der Nürnberger Köpke als dritter Schlußmann der DFB-Vertretung gegenwärtig „in guter Verfassung“.



STEIN-Sportbälle

Fußball-Herren, 46,50 M, schwarzweiß
 Fußball-Junior, 43,50 M, schwarzweiß
 Fußball-Pionier, 41,50 M, weiß
 Alle Bälle werden aus wasserfestem Rindsleder hergestellt.
 Bestellungen bitte an: STEIN-Sportbälle,
 Geithain, 7230, Tel. 26 02
 Bitte Bedarfsmeldung für das Jahr 1990 einsenden!

ACHTUNG! Verk. 300 DDR-Anstecknadeln, Preis à 3,- M und à 4,- M. Einzelabgabe ab 20 Nadeln!
 H.-J. Ebert, Bunsenstr. 45, Premnitz, 1832

Verkaufe nat. und intern. Fußballwimpel (30 Stck.) sowie Fußballaufnäher nur komplett für 450,- M.
 Michael Elster, Otto-Nuschke-Str. 6, Leisnig, 7320

Verkaufe „fuwo“-Jahrgänge 1980 bis 1989 (pro Jahrgang 8,- Mark) und DDR-Fußballwimpel (Oberliga bis Kreisklasse).
 Heinz Dolata, Bitterfelder Str. 3, Zscherndorf, 4416

Engl., 1. u. 2. BL u. andere Trikots, Aufnäher, Wimpel, Nadeln, Fanaufn. und viele EC- u. LS-Programme verk.
 Hessner, PSF 117, Apolda, 5320

Regionale Sportwerbefirma aus Sachsen/BRD bietet für alle Fußballvereine Bandenwerbung und Sportausgangplakate mit Werbung für Ihr Sportgelände an. Auskunft und Kontaktadresse:
 Uwe Friedel, Koskauer Str. 10, Tanna, DDR, 6556, Tel.: Tanna 297 oder 580. Wochentags ab 16.00 Uhr, Sonnabends von 9.00-11.00 Uhr.

BSG Tanna verk. Wimpel 10,- M, Nadeln 3,- M, Souvenirs von Bundesliga u. a. Poster m. Autogr. v. Bay. Mü., 35,- M, Wimpel, Schlüsselanh., T-Shirt Leverkusen, Aufkleber, Nadeln usw. Liste geg. Freiumschatz anf., Vers. n. Eing. des Betr. per Postanw. an U. Friedel, Koskauer Str. 10, Tanna, 6556.



Nur einmal Chancen richtig genutzt

„U 16“ wurde Vierter bei Sechsturnier auf Malta

Bei einem gutbesetzten Jugendturnier vom 14. bis 17. April auf Malta, an dem mit Schweden, Zypern und der DDR drei EM-Endrundenmannschaften sowie die starke UdSSR-Vertretung, die in der Qualifikation nur ganz knapp an Jugoslawien gescheitert ist, teilnahmen, belegte unsere „U 16“ nach einem 0:1 (0:0) gegen die UdSSR, 3:0 (1:0) gegen Israel und 1:2 (0:1, 1:1) n. Verl. gegen Zypern den vierten Rang. Turniersieger wurde Schweden, das in einem hochklassigen Finale die UdSSR mit 2:1 (0:1) bezwang. Im Spiel um Platz 5 setzte sich Israel gegen Malta mit 2:0 durch.

Unsere Vertretung bot in einem für die EM-Vorbereitung aufschlußreichen Turnier in ihren beiden Vorrundenbegegnungen gute Leistungen. In einer ausgeglichenen Partie gegen die UdSSR hatte sie sogar die klaren Chancen, die jedoch zu keinem Treffer genutzt werden konnten. Statt dessen sorgte Tschudin elf Minuten vor dem Abpfiff mit einem Kopfball nach einer Ecke für die Entscheidung. Beim 3:0 gegen Israel wurde wiederum aus allen Reihen heraus schwungvoll aufgespielt, diesmal durch Schneider (29., 50.) und Bernhardt (46.) auch die Möglichkeiten genutzt.

Als Gruppenzweiter hinter der UdSSR, die sich von Israel 0:0 ge-

trennt hatte, wurde im kleinen Finale gegen Zypern der dritte Rang ziemlich leichtfertig vergeben. „Die Mannschaft war in der ersten Halbzeit überhaupt nicht wiederzuerkennen. Sie hat den Gegner wohl zu sehr auf die leichte Schulter genommen, was sich vor allem in mangelnder Laufbereitschaft, im Deckungs- und Zweikampfverhalten zeigte“, bemängelte Trainer Dr. Horst Slaby. Der 0:1-Pause Rückstand (35.) konnte mit einer beträchtlichen Steigerung im zweiten Abschnitt durch Krohn (72.) zwar wettgemacht werden, weitere Möglichkeiten blieben jedoch ungenutzt (Lattenschüsse von Schneider und Kaiser), so daß in der Verlängerung die mit ihren Kontern stets gefährlichen Zyprioten wiederum durch Sofocleous (84.) zum 2:1 kamen.

Neben den wegen Verletzung fehlenden Egel (FC Rot-Weiß Erfurt), Geyer (Dynamo Dresden) und Wendt (FC Vorwärts Frankfurt/Oder) fiel auch S. Müller bereits in der ersten Begegnung für die weiteren Partien aus. Sie werden in einem Länderspiel am Dienstag in Schottland noch nicht zur Verfügung stehen.

Folgende Spieler kamen auf Malta zum Einsatz: Tor: Habeck (FC Hansa Rostock), Gückelhorn (FC Rot-Weiß Erfurt); Abwehr: Manke, Renke (beide FC Carl Zeiss Jena), S. Müller, Liebich (beide FC Ber-



lin), Stichert (1. FC Union Berlin), Bleck (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Mittelfeld: R. Müller (FC Hansa Rostock), Kitzing (FC Berlin), Schneider (FC Carl Zeiss Jena), Kaiser (1. FC Union Berlin), Birkner (FC Vorwärts Frankfurt/Oder); Angriff: Bernhardt (FC Berlin), Zimmermann (FC Carl Zeiss Jena), Krohn (FC Hansa Rostock).

In der nun wieder wärmeren Jahreszeit steigt auch die Fußball-Lust der Jungen. Sie muß durch engagierte Übungsleiter in geordnete Bahnen gelenkt werden.

STENOGRAMME

Rotation Berlin entschied ein internationales Juniorenturnier des BFC Preußen in Westberlin mit acht Mannschaften aus der BRD, der DDR, Ungarn und Österreich durch einen 4:2-Endspielsieg über den Veranstalter für sich.

FC Rot-Weiß Erfurt gegen 1. FC Magdeburg 2:1 (2:0)

FC Rot-Weiß: Weigel, Weinrich, Scheller, Hintke, Beyer (ab 80. Schwarz), Otto, Schneider, Kramer (ab 60. Hausdörfer), Bärwolf, Cramer, Hoffmann. Trainer: Hochmuth.

1. FCM: Mischok, Müller, Krause, Schneider (ab 46. Kaukarat), Kruse, Pilarski (ab 57. Holland), Kliebsch, Bethke (82. Feldverweis), Fuhrmann, Mackel, Lestin. Trainer: Hoffmann.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); Torfolge: 1:0 Otto (27.), 2:0 Schneider (38.), 2:1 Lestin (85.); — Verwarnungen: Cramer; Bethke (Feldverweis).

Stahl Brandenburg—Dynamo Dresden 0:3 (0:2)

Stahl: Dilling, Krabat, Beeck, Belger, Hacker, Schlausner, Kluge, Gläser, Vier, Präger, Wenschlag; Trainer: Scholz.

Dynamo: Zeiss, Zastrow (ab 68. Zurek), Kerle, Beuchel, Wagner, Däbritz, Binke, Milde, Groth, Ratke, Seifert; Trainer: Oeser.

Schiedsrichter: Koop (Bolzenburg); Torfolge: 0:1 Ratke (18.), 0:2 Milde (43.), 0:3 Ratke (75.); — Verwarnung: Wagner.

FC Lok Leipzig gegen 1. FC Karl-Marx-Stadt 1:0 (1:0)

1. FC Lok: Rost, Thomas, Pellmann, Kolbe, Kipping, Mönicke, Möbius, Havel (ab 85. Gallek), Trommer, Gräfe, Kowalke (ab 65. Ludwig); Trainer: Dr. Kirschke.

FCK: Böhm, Kahl, Wende, Ziffert, Gerber, Haustein, Berger, Vollmer (ab 55. Golle), Planitzer (ab 71. Rudolph), Mitscherling, Hennig (ab 60. Krasselt); Trainer: Schuster.

Schiedsrichter: Thrun (Greppin); Tor-schütze: 1:0 Thomas (45.); — Verwarnungen: keine.

NACHWUCHS-OBERLIGA:

Verfolger wieder dran

Stahl Eisenhüttenstadt gegen FC Carl Zeiss Jena 1:3 (0:1)

Stahl: Wehner, Köpke, Waldow (ab 78. Reißhauer), Bloch, Lakomsky, Rudlow, Scholz, Paschold (ab 50. Wenzel), Ram-bow, Neupert, König (ab 63. Kampf); Trainer: Gey.

FC Carl Zeiss: Dreßler, Bach, Kämpe, Freybott, Molata, Bartholme, Seib, Schneider, Maul, Leimbach, Saldo; Trainer: In-tek.

Schiedsrichter: S. Scheurell (Wusterhausen/Dosse); Torfolge: 0:1, 0:2 Saldo (23., 54.), 0:3 Leimbach (57.), 1:3 Neupert (78.); — Verwarnungen: Lakomsky — Dreßler, Bartholme.

FC Berlin—FC Hansa Rostock 3:0 (0:0)

FC Berlin: Noz, Hägert, Starp, Reckmann, Korth, Jesse, Lenz, Hornauer, Kutscher, Boer, Buth; Trainer: Filohn.

FC Hansa: Hoffmann, Rychly, Oldenburg, Beck, Steinfurth, Bartsch, Bobzin, Lässig, Fink, Zenker, Reif; Trainer: Krause.

Schiedsrichter: Kiefer (Neubrandenburg); Torfolge: 1:0 Hornauer (49.), 2:0 Buth (73.), 3:0 Boer (83.); — Verwarnungen: keine.

Wismut Aue—Energie Cottbus 0:0

FC Wismut: Baumann, Diener, Wendler, Auerswald, Scheil, Pannach (ab 71. Leonhardt), Reich, Weiß, Vollmar, Pfüller, Schaarschmidt (ab 85. Hain); Trainer: Hecker.

Energie: Katzwinkel, Mucha, Petrick, Müller, Klingbeil, Schroschk, Kirschke, Postleb, Krautzig, Konetzke (ab 85. Schmidt), Florin; Trainer: Eichhorn.

Schiedsrichter: Zeng (Gotha); — Verwarnungen: Auerswald, Pannach.

Fortschritt Bischofswerda gegen HFC Chemie 1:5 (1:1)

Fortschritt: Schröder, Schmidt, Küttner, Gries, Wittholz, Waurich, Nawroth, Riet-

Der Tabellenstand

1. FC Hansa Rost.	21	14	5	2	53:22	33:9
2. Dyn. Dresden	21	15	2	4	51:16	32:10
3. FC R.-W. Erfurt	21	13	5	3	43:20	31:11
4. FC Berlin	21	12	5	4	42:20	29:13
5. FC C. Z. Jena	21	11	2	8	32:40	24:18
6. FC K.-M.-Stadt	21	5	9	7	29:35	19:23
7. Ft. Bischofsw.	21	6	7	8	23:32	19:23
8. HFC Chemie	21	7	5	9	29:36	19:23
9. Energie Cottbus	21	6	6	9	24:33	18:24
10. 1. FC Lok Lpz.	21	7	3	11	29:33	17:25
11. Wismut Aue	21	6	5	10	30:35	17:25
12. St. Brandenburg	21	4	7	10	27:48	15:27
13. 1. FC Magdebg.	21	4	4	13	25:42	12:30
14. St. Eisenhüttenst.	21	2	5	14	16:41	9:33

schel, Maaß, Bensch, Seifert; Trainer: Petersohn.

HFC: Fichtenau, Möhler, Schulz, Heuchert, Röder, Oswald (ab 70. Gebhardt), Persich, Laue (ab 85. Neimöge), Weber, Raspe, Löbe (ab 78. Höllrigel); Trainer: Pingel.

Schiedsrichter: Mollenhauer (Böhlen); Torfolge: 1:0 Rietschel (27.), 1:1 Schulz (31.), 1:2 Laue (62.), 1:3 Raspe (65.), 1:4 Löbe (66.), 1:5 Laue (85.); — Verwarnung: Bensch.

JUNIORENLIGA

16. M. Stralsund	24	3	3	18	30:80	9:39
17. Ch. Velten	25	1	1	23	15:114	3:47

Staffel B

Gera—Dessau 2:2, Thale—Eisleben 2:1, Leipzig—Sömmerda 5:0, Böhlen—Riesa 1:0, Schkopau—Zwickau 0:3, K.-M.-Stadt—Ilmenau 5:1, Meißen—Markkleeberg 3:0, Weimar—Mühlhausen 3:2, Suhl—Krumhermersdorf ausgefallen.

Dienstag: Mühlhausen—Suhl 1:2, Markkleeberg—Weimar 0:3, Ilmenau gegen Meißen 0:2, Zwickau—K.-M.-Stadt 3:2, Riesa—Schkopau 1:0, Sömmerda gegen Böhlen 1:4, Eisleben—Leipzig 2:2, Dessau—Krumhermersdorf und Gera gegen Thale ausgefallen.

1. FSV Zwickau	27	22	4	1	84:30	48:6
2. TSG Meißen	27	18	8	1	66:24	44:10
3. Ch. Leipzig	26	17	5	4	69:23	39:13
4. Stahl Riesa	27	19	1	7	77:29	39:15
5. Ch. B. Schkop.	26	15	3	8	46:24	33:19
6. Wismut Gera	24	13	3	8	56:28	29:19
7. Stahl Thale	24	12	4	8	42:36	28:20
8. Motor Suhl	25	12	3	10	52:27	27:23
9. SG Dessau/89	26	9	6	11	37:43	24:28
10. F. H. K.-M.-St.	27	11	3	13	50:59	25:29
11. TSG Markkleeberg	27	9	5	13	46:53	23:31
12. Mot. Weimar	26	9	3	13	50:50	21:29
13. Ch. Böhlen	24	6	7	11	34:53	19:29
14. Ch. LW Ilmenau	27	7	4	16	43:63	18:36
15. R. Sömmerda	26	4	9	13	22:50	17:35
16. U. Mühlhausen	25	4	6	15	31:65	14:36
17. MSV Eisleben	27	4	4	19	25:71	12:42
18. dkk Krumh.	22	—	2	20	14:116	2:42

Staffel A

Hennigsdorf—1. FC Union 1:4, Schwarze Pumpe—Rotation 5:2, FC Vorwärts—Neubrandenburg 2:0, Stralsund gegen Ludwigsfelde ausgefallen, Schwerin—Fürstenwalde 4:2, Schiffahrt/Hafen gegen Guben 3:2, Bergmann-Borsig gegen Velten 4:0, KWO—Prenzlau 1:1.

Dienstag/Mittwoch: Greifswald—Prenzlau 8:0, Velten—KWO 1:6, Guben gegen Bergmann-Borsig 1:2, Fürstenwalde gegen Schiffahrt/Hafen 2:1, Ludwigsfelde gegen Schwerin ausgefallen, Neubrandenburg—Stralsund 2:1, Rotation gegen FC Vorwärts 1:4, 1. FC Union—Schwarze Pumpe 3:0. — Nachtrag: Schwerin gegen Neubrandenburg 1:0.

1. KKW Greifsw.	25	21	3	1	92:21	45:5
2. FC Vorwärts	23	19	2	2	105:19	40:6
3. 1. FC Union	25	17	2	6	65:21	36:14
4. S.H. Rostock	25	14	5	6	45:26	33:17
5. PFV B.-Borsig	25	13	6	6	47:32	32:18
6. Neubrandbg.	26	15	9	7	57:29	32:20
7. Hennigsdorf	25	11	7	7	39:39	29:21
8. Rot. Berlin	26	10	7	9	64:58	27:25
9. Ludwigsfelde	24	12	2	10	57:35	26:22
10. Fürstenwalde	25	11	2	12	44:56	24:26
11. Schw. Pumpe	24	10	2	12	45:39	23:27
12. KWO Berlin	25	7	4	14	37:60	18:32
13. Ch. Guben	26	7	3	16	44:70	17:35
14. PSV Schwerin	23	7	1	15	32:69	15:31
15. L./A. Prenzlau	25	5	3	17	32:82	13:37

JUGENDLIGA

Staffel A

Aktivist Brieske-Senftenberg—FC Hansa Rostock 0:4, Stahl Eisenhüttenstadt gegen FSV Altmark n. gem., FC Berlin gegen Rotation Berlin 4:0, Energie Cottbus gegen Stahl Brandenburg 3:1, 1. FC Magdeburg—1. FC Union Berlin 5:1, KKW Greifswald—FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 0:4. — Nachtrag: 1. FC Union Berlin—KKW Greifswald 3:1.

1. FC V. Frkt. (O.)	21	15	5	1	81:14	35:7
2. FC H. Rostock	20	14	5	1	53:11	33:7
3. FC Berlin	20	14	2	4	68:13	30:10
4. 1. FC Magdeburg	20	13	3	4	44:19	29:11
5. 1. FC Union Bln.	20	10	6	4	41:22	26:14
6. Akt. Br.-Senftbg.	20	7	4	9	19:32	18:22
7. St. Brandenburg	21	5	8	8	25:39	18:24
8. P. Neubrdg.	19	6	5	8	21:33	17:21
9. Energie Cottbus	19	3	7	9	16:36	13:25
10. FSV Altmark	19	4	4	11	17:48	12:26
11. KKW Greifswald	21	3	6	12	25:48	12:30
12. Rotat. Berlin	20	2	4	14	7:39	8:32
13. St. Eisenhüttenst.	19	3	1	15	12:59	7:31

Nächster Spieltag — Sonnabend, 5. Mai, 11.00 Uhr: 1. FC Union—Cottbus, Neubrandenburg—FC Berlin; 13.00 Uhr: FC Vorwärts—1. FC Magdeburg; Sonntag, 6. Mai, 11.00 Uhr: Greifswald—Brieske-Senftenberg, Rotation—Eisenhüttenstadt, FSV Altmark—FC Hansa. Nachholespiel:

Neubrandenburg—Cottbus (28. 4., 13.00 Uhr).

Staffel B

Motor Suhl—Chemie Leipzig 0:3, FSV Zwickau—Lautex Neugersdorf 1:1, FC Rot-Weiß Erfurt—FC Wismut Aue 0:1, FC Carl Zeiss Jena—Wacker 90 Nordhausen 7:0, HFC Chemie—FC Karl-Marx-Stadt 2:1, 1. FC Lok Leipzig—Stahl Riesa 0:0. Nachtrag: Wacker 90 Nordhausen gegen HFC Chemie 0:2.

Motor Weimar hat die Mannschaft zurückgezogen. Alle Spiele der Mannschaft wurden in der Tabelle annulliert.

1. Dynamo Dresden	20	16	3	1	82:14	35:5
2. FC C. Z. Jena	19	15	1	3	73:15	31:7
3. HFC Chemie	20	13	4	3	39:16	30:10
4. FC R.-W. Erfurt	20	12	3	5	48:25	27:13
5. FC K.-M.-Stadt	20	10	3	7	32:26	23:17
6. FC Wismut Aue	20	10	3	7	34:30	23:17
7. Stahl Riesa	20	8	5	7	32:25	21:19
8. 1. FC L. Leipzig	20	7	5	8	41:34	19:21
9. L. Neugersdorf	21	6	5	10	28:37	17:25
10. FSV Zwickau	20	5	4	11	29:59	14:26
11. Ch. Leipzig	21	5	2	14	18:55	12:30
12. Motor Suhl	21	2	2	17	14:61	6:36
13. Wacker 90 Nordh.	20	1	2	17	8:82	4:36

Nächster Spieltag — Sonntag, 6. Mai, 11.00 Uhr: 1. FC Lok—Suhl, Riesa gegen HFC Chemie, FCK—FC Carl Zeiss, Nordhausen—FC Rot-Weiß, Aue—Zwickau, Neugersdorf—Dresden. Vorgezogenes Spiel: Aue—Chemie Leipzig (28. 4., 11.00 Uhr). Nachholespiel: Aue—FC Carl Zeiss (1. 5., 11.00 Uhr).



BUNDESLIGA

500 Minuten torlos — und nun 5:0 bei den entnervten Kölnern

Damit war die Sensation am 30. Spieltag gegeben ● Da auch Leverkusen verlор, ist die Entscheidung für die Bayern gefallen ● Aber wer muß neben Homburg noch in den sauren Apfel des Abstiegs beißen?

Von unserem Mitarbeiter Thomas Roth



Überragend beim 3 : 1 der Dortmunder Borussia am Ostermontag in Nürnberg: BRD-Auswahlspieler Moller, der zwei Tore erzielte. In dieser Situation gelingt ihm gegen den zu spät angreifenden Brunner der Endstand.
Foto: ThoB

BESTE TORJÄGER

Andersen (Frankfurt)	17
Kuntz (Kaiserslautern)	15
Wohlfarth (Bayern)	13
Walter (Stuttgart)	12
Freiler (Mannheim)	10
McInally (Bayern)	10
Leifeld (Bochum)	9
Furtok (HSV)	9
Colke (St. Pauli)	9

Ein italienischer Virus beherrschte den 30. Spieltag der Fußball-Bundesliga. Nachdem während der Woche mit Bayern München, Werder Bremen und dem 1. FC Köln alle drei Vertreter des DFB im direkten Duell gegen italienische Klubs den kürzeren zogen, waren auch die Nachwehen äußerst schmerzhaft. 1:5 Punkte und 1:8 Tore gab es für die drei Europapokal-Geschädigten.

Ausgezehrt, von den 120 schweren Minuten gegen den AC Milan gezeichnet, kam Tabellenführer FC Bayern München im Heimspiel gegen den Abstiegs-kandidaten Fortuna Düsseldorf nicht über ein torloses Unentschieden hinaus. „Ich kann keine normale Bewertung des Spiels vornehmen. Die Schlacht vom Mittwoch

hat immens viel Kraft gekostet. Alle Spieler klagen über Müdigkeit“, bilanzierte Trainer Jupp Heynckes. Er mußte Mitte der zweiten Halbzeit seinen von Krämpfen geplagten Stürmer Wohlfarth zum Wechsellspieler Thon und Augenthaler vom Feld geholt haben. Libero Augenthaler sagte Franz Beckenbauer bereits für das am Mittwoch stattfindende Länderspiel gegen Uruguay ab – Muskelfaserriß.

Dennoch waren die Bayern die Gewinner des Wochenendes. Bayer Leverkusen verlор bereits am Freitag mit 0:2 in Kaiserslautern. Eine böse Abfuhr handelte sich der 1. FC Köln ein, der gegen den Karlsruher SC zu Hause mit 0:5 unter die Räder kam.

Trainer Christoph Daum sagte enttäuscht: „Das war hinten nichts, in der Mitte nichts, vorne nichts, rausgekommen ist auch nichts.“ Über 500 Minuten hatten die Karlsruher kein Tor mehr geschossen, jetzt wurden gleich deren fünf jubelt. Besonders groß die Freude bei Schmidt und Scholl, die jeweils ihre ersten Bundesligatreffer erzielten. Hämischer Kommentar von Heynckes aus München zum Kölner Debakel: „Ich habe nicht damit gerechnet, daß die Kölner mit 0:5 verloren – ich habe auf ein 0:2 getippt. Jetzt glaube ich, daß man uns den Titel nicht mehr nehmen kann.“

Fünf Punkte Vorsprung haben die Münchner vor den Verfolgern Frankfurt (5:1 über den 1. FC Nürnberg), Leverkusen und

Köln, dazu das mit dem besten Torverhältnis – vier Spieltage vor Rundschiuß ist die Entscheidung um die Meisterschaft 1989/90 endgültig gefallen.

Wesentlich spannender ist die Frage nach dem zweiten Absteiger neben dem FC Homburg. Der Hamburger SV entschied das Duell der Traditionsmannschaften gegen Borussia Mönchengladbach mit 3:0 für sich. Der sowjetische Nationalspieler Igor Belanow wurde bereits nach 16 Minuten vom Platz gestellt. Danach waren die Hanseaten nicht mehr aufzuhalten. „Nach dem Platzverweis waren wir chancenlos. Ich kann dem HSV nur zu den beiden Punkten gratulieren“, sagte Mönchengladbachs Trainer Gerd vom Bruch enttäuscht, während sein Kontrahent Gerd-Volker

Schock jubelte: „Ich muß meiner Mannschaft ein Riesenskompliment machen, und auch das Publikum hat entscheidend zu diesem wichtigen Erfolg beigetragen. Wir sind mit diesem Sieg ein großes Stück weitergekommen.“

Punkgleich (je 25:35 Zähler) sind mit Hamburg und Mönchengladbach Düsseldorf und Bochum, das im Revierduell Borussia Dortmund 2:3 unterlag. Laut schrillen die Alarmglocken bei Waldhof Mannheim. Vor sechs Wochen schielte die Mannschaft noch auf einen UEFA-Pokalrang, nach der peinlichen Heimmiederlage gegen Homburg trennt die Elf nur noch ein Punkt von Platz 17, der gleichbedeutend mit dem Abstieg ist. Trainer Günter Sebert: „Es wird jetzt für uns sehr eng.“

1. FC Kaiserslautern - Bayer Leverkusen 2:0 (1:0)

Kaiserslautern: Ehrmann - Stumpf - Dooley (ab 90. Kranz), Foda - Scherr, Schupp, Hoos, Holic (ab 65. Friedmann), Lelle - Labbadia, Kuntz.
Leverkusen: Vollborn - Hörster - Kree, Seckler - Fischer, Feinbier, Jorginho, Buncof (ab 62. Herrlich), Reinhardt - Thom, Lesnig (ab 73. Demant).
Schiedsrichter: Boos (Friedrichsdorf); Zuschauer: 28 000; Torfolge: 1:0 Kuntz (14., Handschlag), 2:0 Labbadia (67.).

Bayer Uerdingen - FC St. Pauli 1:0 (1:0)

Uerdingen: Grüniger - Zietsch - W. Funkel, Chmielewski - Paßlack, Klingner, Witczek, Steffen, Bartram - Reich (ab 70. Mathy), Laudrup (ab 76. Kempkens).
St. Pauli: Thomforde - Kocian - Truelsen, Dave - Schindwein (ab 63. Großkopf), Gronau, Knäbel, Dahms, Otens - Golke, Knoflicek (ab 70. Wenzel).
Schiedsrichter: Schmidhuber (Ottonbrunn); Zuschauer: 9 800; Torschütze: 1:0 Zietsch (43.).

1. FC Köln - Karlsruher SC 0:5 (0:2)

Köln: Illgner - Steiner - Gielchen, Giske - Häßler, Janßen, Littbarski, Dreben (ab 46. Rahn), Götz - Sturm, Götz.
Karlsruhe: Famulla - Bogdan - Bany, Süß - Kastner, Schmidt, Schütterle, Harforth (ab 78. Scholl), Metz, Herrmann - Carl (ab 85. Simmes).
Schiedsrichter: Dr. Umbach (Rottorf); Zuschauer: 11 000; Torfolge: 0:1 Schmidt (16.), 0:2 Schütterle (40.), 0:3 Bogdan (64.), 0:4 Schütterle (66.), 0:5 Scholl (90.).

SV Waldhof Mannheim - FC Homburg 1:2 (0:1)

Mannheim: Clauß - Güttler - Wörns; Tzionanis - Buric, Müller (ab 46. Lux), Franck, Haun (ab 62. Bührer), Schindler - Freiler, Rudel.
Homburg: Gundelach - Streich - Hermann, Ockert - Hetmanski, Westerbeek, Ellguth, Pelusa (ab 90. Hoffmann), Jurgelait (ab 88. Baranowski), Homp - Maciel.
Schiedsrichter: Pauly (Rheydt); Zuschauer: 9 500; Torfolge: 0:1 Westerbeek (17.), 1:1 Bührer (64.), 1:2 Maciel (87.).

Hamburger SV - Borussia Mönchengladbach 3:0 (1:0)

Hamburg: Götz - Jusufi - Moser, Beiersdorfer - Bode, Spörl, von Heesen, Ballwanz, Eck (ab 75. Dammeier) - Furtok, Nando (ab 82. Merkle).
Gladbach: Kamps - Straka - Eichin, Klinkert - Winkhold (ab 66. Stefes), Effenberg, Hochstätter, Meier, Neuf - Belanow (ab 16. Platzverweis), Criens (ab 82. Bierhoff).
Schiedsrichter: Amerell (München); Zuschauer: 26 500; Torfolge: 1:0 Nando (39.), 2:0 von Heesen (57.), 3:0 Furtok (65.).

Eintracht Frankfurt - 1. FC Nürnberg 5:1 (2:1)

Frankfurt: Stein - Binz - Roth, Körbel - Gründel, Weber (ab 72. Lasser), Bein, Falkenmayer, Studer - Andersen, Eckstein (ab 69. Sippel).
Nürnberg: Köpke - Dusend (ab 52. Kuhn) - Dittwar, Philipkowski - Brunner, Oechler (68. Kristl), Schneider, Hausmann, Metschies - Wirsching, Sane.
Schiedsrichter: Neuner (Leimen); Zuschauer: 23 000; Torfolge: 1:0 Gründel

(15.), 1:1 Metschies (26.), 2:1 Bein (39.), 3:1 Andersen (46.), 4:1 Gründel (79.), 5:1 Andersen (82.).

VfL Bochum - Borussia Dortmund 2:3 (0:1)

Bochum: Wessels - Kempe - Oswald, Reekers - Rzechaczek, Nehl, Dressel, Wegmann, Legat - Leifeld, Hubner (ab 46. Kohn).
Dortmund: de Beer - Helmer - Nikolic, Gorlukowitsch - Breitzke (ab 68. Strerath); Zorc, Rummenigge, Möller, MacLeod, Schulz - Mill (ab 85. Kroth).
Schiedsrichter: Bärmick (Schönefeld); Zuschauer: 36 000; Torfolge: 0:1 Breitzke (20.), 0:2 Möller (60.), 1:2 Nehl (68.), 1:3 Helmer (70.), 2:3 Nehl (82.).

VfB Stuttgart - Werder Bremen 3:1 (2:0)

Stuttgart: Immel - Allgöwer - Schäfer, Buchwald - Jüptner, Hartmann, Basvaldo, Gaudio, Frontzeck - Rasmussen (ab 66. Schnalke), O. Schmäler (ab 76. Sverrisson).
Bremen: Reck - Brathseth - Kutzop (ab 46. Bockenfeld) - Sauer (ab 36.

Schaaf) - Wolter, Votava, Eilts, Neubarth, Herrmann - Riedle, Rufer.

Schiedsrichter: Richmann (Leverkusen), ab 46. Minute Funken (Heinsberg); Zuschauer: 24 700; Torfolge: 1:0 Rasmussen (9.), 2:0, Frontzeck (34., Foulschlag), 3:0, O. Schmäler (55.), 3:1 Votava (66.).

Bauern München - Fortuna Düsseldorf 0:0

München: Aumann - Augenthaler (ab 59. Schwab) - Köhler, Reuter - Flick, Strunz, Dorfner, Thon (ab 46. Bender), Pfleger - Wohlfarth, McInally.
Düsseldorf: Schmadtke - Loose - Wojtowicz, Werner - Büskens, Kaiser, Schütz, Baffoe (72. Preetz), Walz (ab 46. Sparring) - Klotz, Krümpelmann.
Schiedsrichter: Werner (Auersmacher); Zuschauer: 25 000.

NÄCHSTER SPIELTAG (31.):

St. Pauli - Kaiserslautern, Homburg - Hamburg (beide Freitag, 19.30 Uhr); Leverkusen - München, Düsseldorf - Köln, Gladbach - Frankfurt, Bremen - Uerdingen, Dortmund - Stuttgart, Nürnberg - Bochum, Karlsruhe - Mannheim (alle Sonnabend, 15.30 Uhr).

Team	Gesamtspiele	Heimspiele	Auswärtsspiele
Bayern Münch. (M)	30 17 9 4 58:26 43:17 15 12 2 1 37:8 26:4 15 5 7 3 21:18 17:13		
Eintr. Frankfurt	30 14 10 6 56:35 38:22 15 10 2 3 34:14 22:8 15 4 8 3 22:21 16:14		
Bayer Leverkusen	30 12 14 4 39:24 38:22 15 7 7 1 22:12 21:9 15 5 7 3 17:12 17:13		
1. FC Köln	30 15 8 7 44:40 38:22 15 7 4 4 24:21 18:12 15 8 4 3 20:19 20:10		
Bor. Dortmund (P)	30 13 10 7 45:30 38:24 15 10 4 1 25:7 24:6 15 3 6 6 20:23 12:18		
VfB Stuttgart	30 14 5 11 46:40 33:27 15 12 2 1 32:6 26:4 15 2 3 10 14:34 7:23		
Werder Bremen	30 9 11 10 42:36 29:31 15 8 5 2 32:9 21:9 15 1 6 8 10:27 8:22		
FC St. Pauli	30 8 13 9 28:36 29:31 15 5 8 2 15:12 18:12 15 3 5 7 13:24 11:19		
1. FC Nürnberg	30 9 10 11 37:40 28:32 15 7 5 3 23:11 19:11 15 2 5 8 14:29 9:21		
Karlsruher SC	30 8 12 10 27:36 28:32 15 6 7 2 16:11 19:11 15 2 5 8 11:25 9:21		
Bayer Uerdingen	30 10 7 13 39:44 27:33 15 7 3 5 28:21 17:13 15 3 4 8 11:23 10:20		
Kaiserslautern	30 9 9 12 37:50 27:33 15 8 3 4 27:19 19:11 15 1 6 8 10:31 8:22		
Waldhof Mannheim	30 10 6 14 36:41 26:34 16 7 5 4 27:18 19:13 14 3 1 10 9:23 7:21		
Hamburger SV	30 10 5 15 36:44 25:35 15 8 3 4 24:12 19:11 15 2 2 11 12:32 6:24		
VfL Bochum	30 9 7 14 39:49 25:35 15 6 5 4 23:18 17:13 15 3 2 10 16:31 8:22		
Bor. Mönchengl.	30 9 7 14 31:41 25:35 15 6 5 4 22:12 17:13 15 3 2 10 9:29 8:22		
Fort. Düsseldorf (N)	30 7 11 12 30:40 25:35 14 4 7 3 16:14 15:13 16 3 4 9 14:26 10:22		
FC Homburg (N)	30 7 6 17 29:47 20:40 15 5 3 7 22:25 13:17 15 2 3 10 7:22 7:23		

Team	Spiele	Tore	Punkte
Hannover 96	31 10 10 11 44:36 30:32		
Blau-Weiß 90	32 10 10 12 37:45 30:34		
SC Freiburg	32 9 11 12 42:44 29:35		
VfL Osnabrück	32 10 8 14 52:61 28:36		
Preußen Münster	32 9 10 13 34:58 28:36		
Darmstadt 98	32 9 9 14 40:52 27:37		
Hessen Kassel	32 10 6 16 29:60 26:38		
Alem. Aachen	32 10 5 17 49:56 25:39		
SpVgg. Bayreuth	32 8 8 16 43:54 24:40		
Unterhaching	32 6 12 14 36:52 24:40		

Team	Spiele	Tore	Punkte
Braunschweig	33 21 7 5 59:30 49:17		
Hertha BSC	32 19 7 6 62:30 45:19		
Wattenscheid 09	32 17 6 9 60:41 40:24		
Stuttg. Kickers	33 13 13 7 53:31 39:27		
1. FC Saarbrücken	31 15 7 9 59:38 37:25		
Schalke 04	31 15 7 9 59:38 37:25		
Braunschweig	32 13 7 12 45:40 33:31		
MSV Duisburg	32 10 13 9 46:48 33:31		
Rot-Weiß Essen	32 10 11 11 36:39 31:33		
Fortuna Köln	32 9 13 10 43:48 31:33		
SV Meppen	32 9 13 10 39:45 31:33		

Am Freitag: St. Pauli - Kaiserslautern, Homburg - Hamburg. Am Sonnabend: Leverkusen - München, Bremen - Uerdingen, Dortmund - Stuttgart, Nürnberg gegen Bochum, Gladbach - Frankfurt, Karlsruhe - Mannheim, Düsseldorf gegen Köln.

Nächste Spiele: Donnerstag: Hannover gegen Meppen; Freitag: Bayreuth gegen Freiburg, Duisburg - Unterhaching, Darmstadt - Osnabrück; Sonnabend: Stuttgart - Blau-Weiß 90, Kassel gegen Schalke, Wattenscheid - Saarbrücken, Köln - Aachen, Hertha BSC - Braunschweig, Münster - Essen.



ZAHLENSPIEGEL

SCHOTTLAND

FC Aberdeen - Rangers (M, P)	0:0
Midlothian - FC Dundee	0:0
Celtic Gl. - FC Dundee	1:1
Dundee United - Rangers (M, P)	0:1
Midlothian - FC Aberdeen	1:0
Motherwell - Hib. Edinb.	1:0
FC St. Mirren - Dunferm. (N)	1:2
Rangers (M, P)	34 45:18 48:20
Midlothian	34 52:33 42:26
FC Aberdeen	33 50:32 38:28
Celtic Gl.	33 35:32 33:33
Dundee United	33 35:37 33:33
Motherwell	34 40:45 31:37
Hib. Edinb.	33 31:39 30:36
Dunferm. (N)	34 36:47 29:39
FC St. Mirren	34 28:46 29:39
FC Dundee	34 39:62 23:45

ITALIEN

Sampdoria (P) - AC Cesena	0:0
FC Bari (N) - Cremonese (N)	2:0
Int. Maild. (M) - AC Florenz	2:0
Bergamo - Genua 93 (N)	1:0
US Ascoli - US Lecce	0:2
Hellas Verona - AC Mailand	2:1
FC Bologna - SSC Neapel	2:4
Juv. Turin - AS Rom	1:1
Lazio Rom - Udinese (N)	0:0
SSC Neapel	33 56:31 49:17
AC Mailand	33 52:27 47:19
Int. Maild. (M)	32 52:28 43:21
Juv. Turin	33 53:34 42:24
Sampdoria (P)	33 43:26 41:25
AS Rom	33 43:38 40:26
Bergamo	33 35:39 35:31
FC Bologna	33 27:34 33:33
Lazio Rom	33 34:32 31:35
FC Bari (N)	33 34:33 31:35
US Lecce	33 27:43 28:38
AC Florenz	33 37:41 26:40
AC Cesena	33 25:36 26:40
Hellas Verona	33 27:42 26:40
Genua 93 (N)	32 24:31 25:39
Udinese (N)	33 33:48 25:41
Cremonese (N)	33 29:47 23:43
US Ascoli	33 20:41 21:45

FRANKREICH

St. Etienne - Montpellier	1:0
FC Caen - FC Sochaux	1:1
Brest (N) - OGC Nizza	3:0
AS Monaco - FC Toulouse	2:0
AS Cannes - FC Nantes	2:1
Gir. Bordeaux - Ol. Lyon (N)	2:0
Paris SG - Marseille (M, P)	2:1
Mulhouse (N) - FC Auxerre	1:2
Olymp. Lille - FC Metz	2:1
FC Toulon - Racing Paris	1:0
Gir. Bordeaux	34 47:21 47:21
Marseille (M, P)	33 69:32 46:20
AS Monaco	33 32:22 40:26
Paris SG	34 45:39 39:29
FC Auxerre	34 46:37 37:31
FC Sochaux	34 42:38 37:31
FC Nantes	34 35:29 34:34
FC Toulouse	34 30:35 34:34
Ol. Lyon (N)	34 34:34 33:35
Brest (N)	34 35:41 33:35
St. Etienne	33 35:37 32:34
FC Metz	34 30:31 32:36
AS Cannes	34 40:43 32:36
FC Toulon	34 30:44 32:36
Olymp. Lille	34 40:46 31:37
FC Caen	34 30:42 30:38
Montpellier	34 42:45 29:39
OGC Nizza	34 31:45 27:41
Racing Paris	34 35:53 27:41
Mulhouse (N)	33 33:47 24:42

UdSSR

Jerewan - Dushanbe	1:0
Wolgograd - Torp. Moskau	2:2
Sp. Moskau (M) - Metal. Charkow	6:0
Dynamo Kiew - Sch. Donezk	2:0
ZSKA Moskau (N)	7 14:5 11:3
Dyn. Moskau	7 8:4 10:4
Sp. Moskau (M)	7 17:9 9:5
Dnepropetr. (P)	7 6:4 9:5
Torp. Moskau	7 7:6 9:5
Dynamo Kiew	7 7:4 8:6
Tsch. Odessa	7 6:7 8:8
Dushanbe	8 7:8 8:10
Jerewan	8 5:6 8:10
Sch. Donezk	7 3:10 5:9
Metal. Charkow	7 2:9 5:9
Dyn. Minsk	6 4:7 4:8
Wolgograd	7 5:12 4:10

BELGIEN

Beveren-Waas - R. Mechelen	3:4
Lierse SK (N) - SC Lokeren	4:3
FC Brügge - BSC Anderl. (P)	3:0
Ekeren (N) - CS Brügge	2:1
AA Gent (N) - St. Truiden	2:1
KV Mechelen (M) - FC Beerschot	2:2
FC Kortrijk - St. Lüttich	0:1
Charleroi - KSV Waregem	0:2
FC Lüttich - FC Antwerpen	1:1
FC Brügge	31 71:19 52:10
RSC Anderl. (P)	31 68:17 48:14
KV Mechelen (M)	31 61:12 46:16
FC Antwerpen	31 56:32 38:24
St. Lüttich	31 49:28 38:24
AA Gent (N)	31 40:34 34:28
CS Brügge	31 43:44 29:33
FC Kortrijk	31 36:42 29:33
Lierse SK (N)	31 40:59 28:34
Charleroi	31 38:46 27:35
FC Beerschot	31 31:47 27:35
SC Lokeren	31 33:58 27:35
Ekeren (N)	31 38:49 26:36
FC Lüttich	31 27:40 25:37
St. Truiden	31 23:41 24:38
KSV Waregem	31 32:58 22:40
Beveren-Waas	31 27:56 19:43
R. Mechelen	31 27:58 19:43

ČSFR

Slavia Prag - Ban. Ostrava	1:1
Slovan Bratisl. - Inter Bratisl.	3:0
TJ Vitkovice - Pov. Bystr. (N)	2:1
Banska Bystr. - Plast. Nitra	4:0
Sigma Olomouc - Bohemians P.	1:0
Sp. Prag (M, P) - Sp. Trnava	10:1
Dunajska Str. - Dukla Prag	0:0
R. St. Cheb - Zbr. Brno (N)	2:1
Sp. Prag (M, P)	26 62:24 40:12
Inter Bratisl.	26 53:27 34:18
Ban. Ostrava	26 45:23 34:18
Bohemians P.	26 38:27 31:21
Slovan Bratisl.	26 24:22 30:22
Plast. Nitra	26 39:34 29:23
Slavia Prag	26 35:35 28:26
Dukla Prag	26 31:26 25:27
Sigma Olomouc	26 35:38 25:27
Zbr. Brno (N)	26 36:42 25:27
TJ Vitkovice	26 33:45 25:27
R. St. Cheb	26 25:29 23:29
Banska Bystr.	26 31:33 22:30
Dunajska Str.	26 24:40 19:33
Sp. Trnava	26 21:48 18:34
Pov. Bystr. (N)	26 20:59 10:42

ENGLAND

FC Charlton - Wimbledon	1:2
FC Chelsea - Crystal P. (N)	3:0
FC Coventry - Queens Park	1:1
FC Everton - Derby County	2:1
Manch. Un. - Aston Villa	2:0
FC Millwall - Tottenham	0:1
Norwich City - Manch. C. (N)	0:1
Nottingham - Luton Town	3:0
Arsenal (M) - Liverpool (P)	1:1

Wochenende:	
Aston Villa - FC Millwall	1:0
Crystal P. (N) - FC Charlton	2:0
Derby County - Norwich City	0:2
Liverpool (P) - FC Chelsea	4:1
Luton Town - Arsenal (M)	2:0
Manch. C. (N) - FC Everton	1:0
Queens Park - Sheff. W.	1:0
Southampton - Nottingham	2:0
Tottenham - Manch. Un.	2:1
Wimbledon - FC Coventry	0:0
Liverpool (P)	35 69:35 70
Aston Villa	36 51:32 68
Tottenham	36 57:45 60
FC Everton	36 53:41 58
Arsenal (M)	35 48:35 55
FC Chelsea	36 55:48 54
Southampton	35 66:59 52
Norwich City	36 39:40 51
Queens Park	36 42:40 50
Coventry	36 38:50 49
Wimbledon	34 43:37 48
Nottingham	36 48:47 48
Manch. C. (N)	36 41:49 47
Manch. Un.	35 45:43 44
Crystal P. (N)	35 39:63 44
Derby County	35 40:36 43
Sheff. W.	36 33:47 40
Luton Town	36 39:55 37
Charlton	36 30:54 30
FC Millwall	36 38:60 28

ÖSTERREICH

Sturm Graz - Austria Wien	2:0
Rapid Wien - A. Salzburg	2:1
Adm./W. Wien - FC Tirol (M, P)	3:1
St. Pölten - Vienna Wien	4:4
FC Tirol (M, P)	32 63:32 30
Austria Wien	32 70:39 29
Rapid Wien	32 62:45 27
Adm./W. Wien	32 74:49 26
Sturm Graz	32 29:24 22
A. Salzburg	32 38:42 21
St. Pölten	32 38:42 21
Vienna Wien	32 43:64 13

SCHWEDEN

Borlänge - GAIS Göteborg	1:1
Örebro SK (N) - Malmö FF (M, P)	0:0
Djurgården - IFK Norrköp.	0:2
IFK Göteborg - AIK Stockholm	5:0
Östers Växjö - Hammarby	5:2
Halmstad (N) - Örgryte	0:1
IFK Norrköp.	2 8:0 6
GAIS Göteborg	2 4:1 4
Örebro SK (N)	2 2:9 4
Halmstad (N)	2 2:2 3
Östers Växjö	2 5:5 3
IFK Göteborg	2 5:6 3
Örgryte	2 1:2 3
AIK Stockholm	2 1:5 3
Malmö FF (M, P)	2 0:0 2
Borlänge	2 1:2 1
Djurgården	2 0:2 1
Hammarby	2 3:7 0

UNGARN

Veszprem - Szombathely	0:0
Vasas Budapest - Raba Györ	0:0
Debrecen (N) - Dozza Ujpest	0:0
MSC Pecs - Honved (M, P)	0:0
Ferencvaros - SC Csepel (N)	0:0
Szekesfeharvar - Siofok	0:0
MTK Budapest - Tataanya	0:0
Izzo Vac - Bekescsaba	0:0

SCHWEIZ

Grasshoppers (P) - St. Gallen	2:0
FC Lugano - FC Luzern (M)	4:0
Neuchatel - Lausanne Sp.	1:2
FC Sion - YB Bern	1:1
Neuchatel	7 14:5 23
Grasshoppers (P)	7 13:8 21
Lausanne Sp.	7 10:6 20
FC Lugano	7 8:9 20
YB Bern	7 7:8 18
FC Luzern (M)	7 8:16 18
FC Sion	7 7:9 17
St. Gallen	7 4:10 17

TÜRKEI

Fenerbahçe (M) - Galatasaray	5:1
Ankaragücü - Konyaspor	0:1
Malatya Spor - Saryıyeri	1:1
Besiktas (P) - Genclerb. (N)	2:0
Boluspor - Trabzonspor	0:0
Adanaspor - Altay Izmir	3:1
Samsunspor - Bursaspor	1:2
Sakaryaspor - Demirspor	2:1
Karsiyakaspor - Zeytinburnu (N)	2:0
Besiktas (P)	29 67:17 65
Fenerbahçe (M)	29 58:33 60
Trabzonspor	29 53:22 59
Galatasaray	29 53:22 58
Sariyeri	29 45:35 46
Bursaspor	29 40:34 44
Ankaragücü	29 26:29 40
Konyaspor	29 35:38 38
Adanaspor	29 42:48 38
Malatya Spor	29 36:40 37
Karsiyakaspor	29 43:47 36
Genclerb. (N)	29 42:47 35
Boluspor	29 25:38 35
Zeytinburnu (N)	29 31:26 33
Altay Izmir	29 34:47 32
Samsunspor	29 20:42 24
Demirspor	29 29:69 23
Sakaryaspor	29 28:63 18

DÄNEMARK

Odense BK - Frem Kopenhg. (N)	0:2
Herfølge - Silkeborg	1:1
Velje BK - Aalborg	2:1
Lyngby - Næstved	2:2
KB Kopenhagen - Viborg (N)	2:2
Brøndby (M) - Ikast Kopenhg.	2:0

Aarhus GF - 1903 Kopenhg.	1:4
Velje BK	3 6:3 5
Frem Kopenhg. (N)	3 4:1 5
Næstved	3 4:2 4
Silkeborg	3 5:4 4
Herfølge	3 2:1 4
1903 Kopenhg.	3 7:5 3
Brøndby (M)	3 2:1 3
Lyngby	3 4:4 3
Viborg (N)	3 4:4 3
Aarhus GF	3 3:5 3
BK Kopenhagen	3 2:4 2
Aalborg	3 2:4 1
Ikast Kopenhg.	3 2:5 1
Odense BK	3 1:5 1

NIEDERLANDE

FC Utrecht - Waalwijk	1:1
Roda Kerkrade - Nijmegen (N)	0:0
Tilburg - Ajax Amsterd.	1:1
Arnhem (N) - FC Volendam	0:1
Fort. Sittard - PSV Eindh. (M, P)	4:1
Feyenoord R. - Maastricht	2:0
FC Twente - FC Twente/E.	0:1
FC Groningen - Sp. Rotterd.	2:2
FC Den Bosch - Den Haag (N)	0:1
Nijmegen (N) - Tilburg	2:2
Ajax Amsterd. - FC Den Bosch	6:0
Den Haag (N) - FC Groningen	2:2
Sp. Rotterd. - FC Haarlem	0:1
FC Twente/E. - Feyenoord R.	1:0
Maastricht - Fort. Sittard	1:1
PSV Eindh. (M, P) - FC Utrecht	1:0
Roda Kerkrade - Arnhem (N)	0:1
FC Volendam - Maastricht	0:0
Ajax Amsterd.	31 63:20 45:17
PSV Eindh. (M, P)	32 91:35 45:19
FC Twente/E.	32 42:38 40:24
Arnhem (N)	32 47:30 38:26
Roda Kerkrade	32 48:36 38:26
Fort. Sittard	32 37:31 36:28
FC Volendam	31 39:33 35:27
Waalwijk	31 41:32 34:28
FC Groningen	32 44:40 33:31
Den Haag (N)	30 55:55 31:29
Feyenoord R.	32 45:44 28:36
Sp. Rotterd.	32 46:58 28:36
FC Utrecht	32 26:42 27:37
Maastricht	32 35:54 27:37
Tilburg	32 38:48 24:40
Nijmegen (N)	32 31:54 24:40
FC Den Bosch	32 24:45 23:41
FC Haarlem	31 20:69 14:48

RUMÄNIEN

Din. Bukarest - Petrosani	3:0
Uni Cluj - SC Bacau	3:0
Steaua (M, P) - Ploiesti (N)	2:0
Inter Sibiu - Timisoara (N)	0:1
Pitesti - Hunedoara	1:0
Constanta - Sp. Bukarest	2:1
Spielfrei: Moreni, Brasov.	
Steaua (M, P)	24 65:18 42:6
Din. Bukarest	23 68:12 40:6
Uni Craiova	23 39:13 33:13
FCM Brasov	25 29:37 28:22
Ploiesti (N)	24 35:29 26:22
Timisoara	24 37:30 25:23
Sportul Buk.	25 31:35 25:25
Bihor Oradea	23 46:37 22:24
Constanta	24 35:34 22:26
Inter Sibiu	24 32:34 22:26
Fl. Moreni	24 25:29 21:27
SC Bacau	24 27:42 19:29
Pitesti	24 24:37 18:30
Uni Cluj	24 27:53 18:30
Hunedoara	23 23:46 17:29
Petrosani (N)	24 26:44 17:31

GRIECHENLAND

Levadia - Irakl. Sal.	1:0
Xanthi (N) - Olymp. Volos	2:0
Aris Salon. - FC Larissa	1:0
Panathinaikos (P) - Ionikos (N)	4:1
Olympiakos - Ethn. Piräus	4:1
AEK Athen (M) - Serres (N)	4:0
Panionios (N) - PAOK Salon.	1:3
Apol. Athen - OFI Kreta	4:0
Xanthi (N) - Levadia	2:0
Irakl. Sal. - Aris Salon.	1:1
Olymp. Volos - Panathinaikos (P)	1:2
FC Larissa - Olympiakos	1:1
Ionikos (N) - AEK Athen (M)	0:0
Serres (N) - Apol. Athen	2:0
PAOK Salon. - Doxa Drama	3:1
OFI Kreta - Kalamaria	1:0
Ethn. Piräus - Panionios A.	1:3

Neuer UEFA-Präsident

Lennart Johansson
Günter Schneider in die UEFA-Exekutive wiedergewählt

Der Schwede Lennart Johansson wurde am vergangenen Donnerstag zum neuen Präsidenten der UEFA gewählt. Der 60jährige Präsident des schwedischen Fußball-Verbandes erhielt das Vertrauen der Delegierten des 20. Ordentlichen UEFA-Kongresses in Valletta. Johansson bekam 20 Stimmen, sein Gegenkandidat Freddy Rumo (Schweiz) 15, und tritt damit die Nachfolge des 73jährigen Franzosen Jacques Georges an, der sich nicht zur Wiederwahl stellte. DFV-Vertreter Günter Schneider wurde in die UEFA-Exekutive wiedergewählt.

Für den Europapokal hat das Exekutivkomitee der UEFA ein neues Auslosungssystem ab kommender Saison festgelegt. Die 32 Vertreter im Meister- und Pokalsieger-Cup werden leistungsmäßig nach EC-Abschnitten geordnet (Topf A: 1 bis 16, Topf B: 17 bis 32). Jeder Vertreter aus Topf A erhält einen Kontrahenten aus Topf B, gleiches geschieht noch einmal mit entsprechend weniger Teams in Runde zwei.

Im UEFA-Cup werden aus zwei Klubs der besten 16 (von insgesamt 64) und sechs restlichen Mannschaften Achtergruppen gebildet, innerhalb derer die Paarungen ausgelost werden. Ähnlich wird in der zweiten und dritten Runde verfahren.

Quo vadis, Dynamo Dresden?



Von Rainer Nachtigall

Die Nachricht der Woche kam aus Dresden. Matthias Sammer, zweifellos einer unserer begabtesten Fußballer, hat beim VfB Stuttgart unterschrieben, er wird die Schuhe nicht mehr für die Schwarz-Gelben schnüren. Nun könnte man wie im Fall Thom zur Tagesordnung übergehen. Strich drunter, er spielt in der Bundesliga. Wir müssen eben künftig kleinere Brötchen backen.

Doch genau da liegt der Haken. In den letzten Monaten ist viel darüber diskutiert worden, wer denn den Ostteil dieses Landes in der Bundesliga im Falle einer so eingeräumten Möglichkeit vertreten könnte. Dynamo Dresden stand da durchgängig an der obersten Position der Kandidatenliste. Wie denn auch nicht? Die Begeisterung des Publikums, sein absoluter Sachverstand wurde erst kürzlich wieder deutlich, als die „Oldies“ aus beiden deutschen Staaten und der Weltauswahl zur Gala im Dynamo-Stadion antraten. Zum anderen – wenn in der Dresdner Mannschaft alles „stimmt“, lies: die Einstellung korrekt ist, die Mannschaft in etwa in der Stammaufstellung spielen kann, dann ist sie ohne Zweifel Spitze der DDR und könnte sicherlich als eine der wenigen der Oberliga den sportlichen Anspruch auf eine Eingliederung in die Bundesliga anmelden.

Daraus aber wird nach Lage der Dinge offensichtlich nichts werden. In Dresden pfeifen es mittlerweile die Spatzen von den Dächern, daß die Routiniers Pilz, Döschner und Trautmann ihr Glück künftig beim zweitklassigen Fortuna Köln versuchen werden. Um Kirsten geht das Gerangel erst richtig los. Wie in Brandenburg, und nicht nur dort, zu erfahren war, haben sich inzwischen auch die Italiener mit eingeschaltet. Und wenn die ihre „Kohle“ überreichen, wird nicht allein der Dresdner Vorstand schwach, da bekommt selbst der clevere Bremer Manager Lemke feuchte Hände. Allerdings bei ganz anderen Summen als jenen, die Kirsten auf den Tisch gelegt werden sollen.

Um hier nicht mißverstanden zu werden. Bei den drei Dresdner Routiniers ist die Sachlage so, daß sie am Ende mal die Gelegenheit wahrnehmen, „richtiges Geld“ zu verdienen. Und da muß man wohl Verständnis aufbringen. Zudem haben sie im Sommer vergangenen Jahres einen Vertrag unterschrieben, der eben in diesem Juni ausläuft. Bei Sammer und Kirsten ist die Sachlage anders. Sie müßten eigentlich noch bis 1992 den schwarz-gelben Dreß tragen, werden also aus ihren Verträgen herausgekauft. Mit einem Aufschlag zwar, aber für die Italiener ist das sicherlich nur ein Klacks.

Was also bleibt zu erwarten? Sicherlich haben die Dresdner Talente in Hinterhand, die – zielstrebig geführt – durchaus einiges versprechen. Von Spielern wie Jähnig, Seifert, Kmetzsch und anderen aber stabile Leistungen wie von erfahrenen Auswahlspielern zu erwarten, würde deren Können, jedenfalls zum aktuellen Zeitpunkt, überfordern. Dresden und damit sicherlich auch das künftige Land Sachsen Fußballprovinz? Dieser Zustand ist wohl kaum noch abzuwehren. Und es besteht leider Anlaß zu bezweifeln, ob sich alle an diesem „Deal“ Beteiligten solcherart Gedanken durch den Kopf gehen ließen.



- Für den Schottischen Fußballverband sind die DDR-Kicker offensichtlich vor einer Weltmeisterschaftsendrunde ein gewünschter und akzeptierter Partner.
- Trainer Andy Roxborough nutzt die Gelegenheit in zwei Spielen, um seine Kandidaten einer Prüfung zu unterziehen.

Gegen die Schotten die Schotten dicht?

Von Jürgen Nöldner

Bevor die Schotten 1985 ihre zusätzlichen Qualifikationsspiele gegen Australien austragen und sich schließlich für Mexiko qualifizierten, hatten sie zum Test eingeladen. 0:0 hieß es im Hampden-Park, und die daheim erfolgreiche Schotten staunten nicht schlecht über die Qualitäten ihres Gastes. Das Spiel fand allerdings in einer Phase statt, als die DDR-Elf sich auf einem kleinen Höhenflug befand und selbst nur knapp an der Teilnahme an der Endrunde gescheitert war. Diesmal legt Manager Andy Roxborough sogar auf einen Doppeltest Wert. Am Dienstag in Perth (19.30 OZ) treffen die beiden B-Mannschaften aufeinander, am Mittwoch stehen sich in Glasgow (20.00 OZ) die beiden ersten Reihen gegenüber.

„Für uns natürlich auch eine willkommene Gelegenheit, einen größeren Kandidatenkreis

einmal einer echten Prüfung zu unterziehen, uns einen weiteren Überblick zu verschaffen, mit wem wir dann im Herbst in die EM-Qualifikation gehen“, sagt Auswahlchef Eduard Geyer, der zusammen mit Eberhard Vogel auch beide Teams von der Bank betreuen wird. Können wir gegen die Schotten dichtmachen? Die Beantwortung dieser Frage wird entscheidend für den Spielverlauf sein, denn die Männer der beiden Glasgower Klubs, aus Aberdeen und Edinburgh und aus den englischen Vereinen sind für ihre Wucht und Geradlinigkeit gerade im heimischen Hampden bekannt. In den beiden vergangenen Länderspielen daheim gegen die USA (3:2) und Ägypten (2:0) wurde gerade unsere Hintermannschaft keiner besonderen Belastung und Probe unterzogen.

Aber damit allein ist es nicht getan. Mit schnellem Umkehrspiel und überraschenden Angriffen kann die statisch

agierende schottische Abwehr aus den Angeln gehoben werden. Nur Zimmerlichkeit und Ängstlichkeit sind im Hampden nicht gefragt. Dort geht es zur Sache, hart und ritterlich, männlich. So könnten die beiden Trainer unsere Nationalmannschaft

im fünften Länderspiel der Saison – bisher drei Siege (USA, Ägypten, Kuwait) und eine Niederlage (Frankreich) – zu Anbeginn formieren: Bräutigam – Peschke – Böger, Herzog, Lindner, Schuster – Sammer, Ernst, Steinmann – Kirsten, Doll.



Was führt Ahmad Ramzi gegen Böger und Steinmann im Schilde? Szene aus dem 2:0 der DDR über Ägypten. Nicholl im dunklen Jersey verkörpert tyzische schottische Stärken: Kampf- und Einsatzfreude.

Fotos: Wegner, ADN/ZB

STATISTISCHES vor dem Glasgow-Spiel

- Die Gesamtbilanz des DFV der DDR: 290 Spiele. 136 Siege, 68 Unentschieden, 86 Niederlagen, 495:342 Tore, 340:240 Punkte.
- Der Auswahl Schottlands standen wir bisher fünfmal gegenüber. Hier die Chronologie:
 - 30. 10. 74 – 0:3 (0:2) / Glasgow, Hampden-Park, 50 000; Torfolge: 0:1 Hutchison (33., Foultstraß), 0:2 Burns (36.), 0:3 Dalglis (75.).
 - 7. 9. 77 – 1:0 (0:0) / Berlin, Stadion der Weltjugend, 50 000; Torschütze: 1:0 Schade (66.).
 - 13. 10. 82 – 0:2 (0:0) / Glasgow, Hampden-Park, 40 355; Torfolge: 0:1 Wark (52.), 0:2 Sturrock (75.).
 - 16. 11. 83 – 2:1 (2:0) / Halle, Kurt-Wabbel-Stadion, 18 000; Torfolge: 1:0 Kreer (33.), 2:0 Streich (43.), 2:1 Bannon (79.).
 - 16. 10. 85 – 0:0 / Glasgow, Hampden-Park, 41 000.
- Die fünf Spiele wurden

- von Taylor (England), Horbas (CSFR), Konrath (Frankreich), Wöhler (Österreich) und Worrall (England) geleitet.
- Die Torschützenliste der aktuellen Nationalspieler führt Rainer Ernst (FC Berlin) mit 20 Treffern an. Dahinter folgen Andreas Thom (Bayer Leverkusen) mit 16 und Ulf Kirsten (Dynamo Dresden) mit 14 Toren.
- Mit dem Debüt von Stefan Böger (FC Carl Zeiss) und Steffen Heidrich (FC) gegen Ägypten (2:0) erhöhte sich die Zahl der Nationalspieler auf 270 Akteure.
- 1990 fanden bisher vier Länderspiele statt:
 - 24. 1. Frankreich-DDR 3:0 (2:0) in Kuwait
 - 26. 1. Kuwait-DDR 1:2 (0:1) in Kuwait
 - 23. 3. DDR-USA 3:2 (2:1) in Berlin
 - 11. 4. DDR-Ägypten 2:0 (2:0) in Karl-Marx-Stadt

Aufgebote

SCHOTTLAND

- Torhüter: Gutam (Hibernian Edinburgh), McCall (Glasgow Rangers), McLeod (Borussia Dortmund), McStay (Celtic Glasgow).
- Angriffsspieler: Durie, Fleck, McCoist (alle Glasgow Rangers), McNally (Bayern München).
- Abwehrspieler: McKimmie (FC Aberdeen), Nicholl (FC Liverpool), McLash (FC Aberdeen), Levein (Hearts of Midlothian), Gough (Glasgow Rangers), Gillespie (FC Liverpool).
- Mittelfeldspieler: Aitken (Newcastle United), Bett

(FC Aberdeen), Collins (Hibernian Edinburgh), McCall (Glasgow Rangers), McLeod (Borussia Dortmund), McStay (Celtic Glasgow).

DDR

- Tor: Bräutigam (FC Carl Zeiss Jena, 27 Jahre/1 Länderspiel), Heyne (1. FCM, 32/9).
- Abwehr: Herzog (FC

Berlin, 21/5), Lindner (1. FC Lok, 24/20), Böger (23/1), Peschke (beide FC Carl Zeiss, 26/2), Schuster (1. FCM, 22/2).

- Mittelfeld: Ernst (FC Berlin, 28/54), Sammer (22/21), Stübner (beide Dynamo Dresden, 24/45), Steinmann (FC Karl-Marx-Stadt, 22/22), Wosz (HFC Chemie, 20/6), Minkwitz (1. FCM, 22/2).

- Angriff: Doll (FC Berlin, 24/27), Hobsch (1. FC Lok, 21/0), Kirsten (Dynamo Dresden, 24/7).

B-Auswahl

- Tor: J. Schmidt (FC), Adler (HFC).
- Abwehr: Barsikow (FC), Kracht (1. FC), Büttner, Lieberam (beide Dynamo Dresden), Melzig, Schwanke (beide Energie Cottbus), Holetschek (FC Carl Zeiss).
- Mittelfeld: Weidemann (FC Rot-Weiß), Scholz (1. FC Lok), Heidrich (FC), Irrgang (Energie Cottbus).
- Angriff: Hobsch (1. FC Lok), Röhrich (FC Hansa).



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2x dabei!

